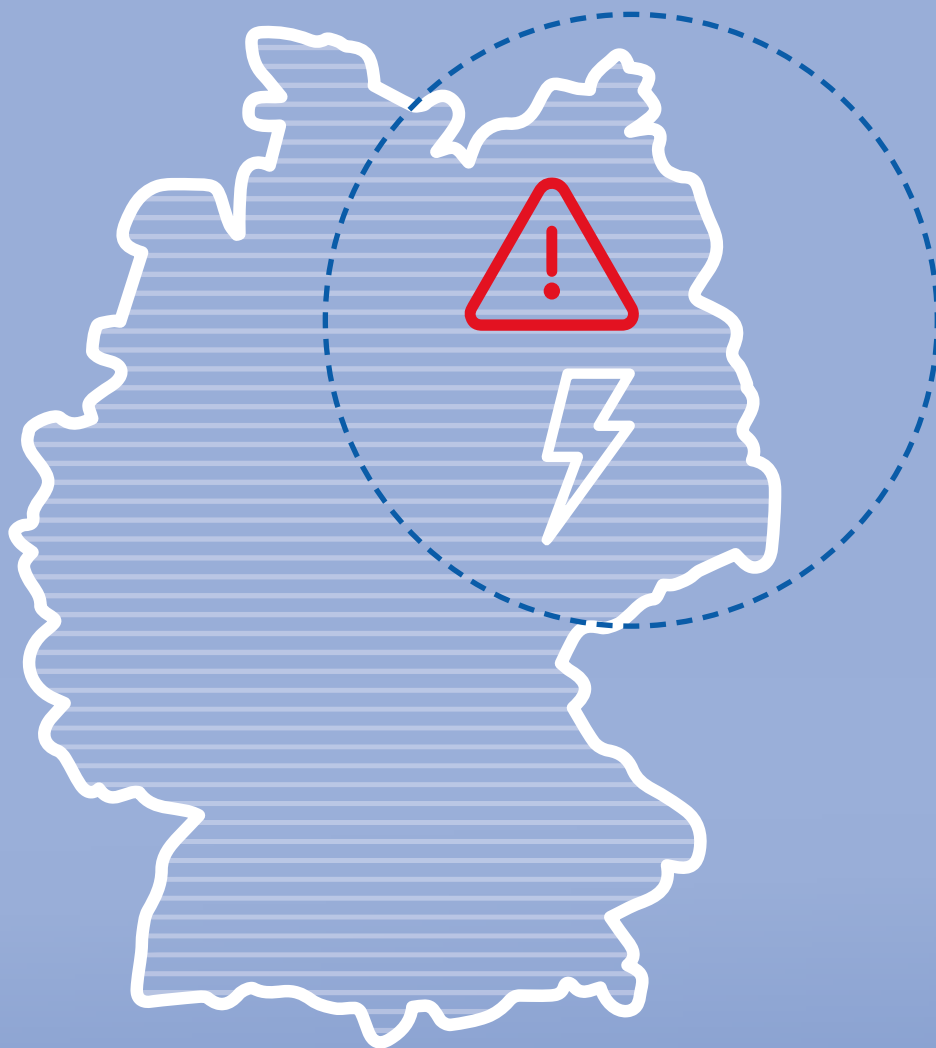


# UZ

## UNTERNEHMERZEITUNG

Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V.

AUSGABE 04 / 2022



# Ostdeutsche Wirtschaft

Zwischen Energiekrise und fehlender

Mittelstandspolitik



UNTERNEHMERVERBAND  
Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V.

# AUSBILDUNG ODER STUDIUM?

BIETEN SIE AM BESTEN BEIDES!



#DUALESSTUDIUM

#PRAXISNAH

#ATTRAKTIV

#MODERN

PUNKTEN SIE MIT  
AUSBILDUNG UND STUDIUM:

Heben Sie sich ab vom Wettbewerb.  
Mit dem Angebot eines dualen  
Studiums haben Sie die deutlich  
besseren Karten bei der  
Nachwuchsgewinnung!

MITARBEITER/-INNEN MIT EINEM DUALEN  
STUDIUM GEWINNEN ODER FÖRDERN:

**Betriebswirtschaftslehre**

(Bachelor of Arts)

**Wirtschaftsinformatik**

(Bachelor of Science)

**Soziale Arbeit**

(Bachelor of Arts)

NEU AB 2023

Lübeck · Kiel · Flensburg



[www.dhsh.de](http://www.dhsh.de)



## Editorial Dez 2022

### Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das turbulente Jahr 2022 neigt sich dem Ende. Niemand hätte Anfang des Jahres gedacht, dass nur zwei Monate später, mit dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine nach langen Jahren des Friedens und der Diplomatie mitten in Europa Krieg ausbricht. Die Solidarität ist nach wie vor sehr hoch mit ukrainischen Geflüchteten, viele Unternehmen und Beschäftigte engagieren sich aktiv – sei es finanziell über Spenden, ehrenamtlich durch Aufnahme oder Betreuung von geflüchteten Menschen - oder auch indem sie berufliche Perspektiven bieten. Wir sagen Danke all jenen, die ihr menschliches Mitgefühl nicht nur in wohlgemeinte Worte kleiden, sondern Taten sprechen lassen!

Das Gas als Lebensader unseres gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens, vor allem uns Deutsche in eine missliche Lage bringen würde, auch das hätte niemand gedacht. Der Bau von Nordstream 1 und 2 wurde vor allem auch hier in MV immer politisch heiß diskutiert. Doch verschlafene Energiewende und politische Verantwortlichkeiten hin oder her, für Unternehmen und Beschäftigte vor allem in Ostdeutschland waren die vergangenen zwei Jahre bereits »hart am Limit« – steigende Energiepreise geben nun vielen den letzten Rest. Dass sich dadurch Frust und Unverständnis zeigen, wenn Sorgen und Nöten nicht gehört werden, ist eine logische Konsequenz – und sollte vor allem die Politik in Land und Bund wachrütteln. So kamen beim UV- Unternehmerforum

»Energie« Anfang Oktober in Schwerin rund 70 Unternehmerinnen und Unternehmer zusammen. Fazit: Klare Worte und zivilisierte Diskussion - jedoch die Stimmung: ratlos bis hilflos bis mutlos - und dass bei Menschen, die eigentlich stets optimistisch voran gehen. Neben einer Unterschriftensammlung wurden viele Ansätze besprochen, wie es weitergehen kann. Jedoch bewegte auch alle die Frage, warum wird die Wirtschaft von der Politik nicht gehört? Bei der landesweiten Aktion der Wirtschaft »5 nach 12« haben viele Unternehmen aus Handel und Gewerbe mitgemacht. Die Aktion lief jeden Mittwoch, um ein Zeichen zu setzen, dass stabile und planungssichere Energiepreise dringend benötigt werden, um mit und für das eigene Unternehmen agieren zu können. Nachdem nun die Politik reagierte und Preisbremsen in Aussicht stellte, herrscht banges Warten auf das, was da dann kommen wird, vor. Werden die Maßnahmen so ausgestaltet, dass sie wirklich helfen?

Doch gab es in den vergangenen Wochen auch erfreuliche Momente. So konnten wir Simone Henning vom Grabower Pflegedienst Henning als »Unternehmerin des Jahres 2022« auszeichnen. Herzliche Gratulation an sie und die beiden Nominierten Stefan Blank, concept + und Burkhardt Jerratsch von BJ Bau GmbH! Unsere Unternehmerinnen und Unternehmer in diesen Zeiten für ihre geleistete Arbeit und ihr Engagement zu würdigen, ließen wir uns nicht nehmen, wie die Fotos zum Wirtschaftsball in dieser Ausgabe oder auch auf unserer Homepage zeigen.

Abschließen möchte ich mit einem Zitat von Neumitglied von Peggy Rasim, Bio Fleischerei Gut Gallin GmbH und Sie herzlich zum Austausch in den ersten Veranstaltungen des kommenden Jahres einladen:

»Manchmal fühlt man sich als Unternehmer als Alleinkämpfer, zwar im Team, aber immer der Kopf und für alles allein verantwortlich. Das fällt leichter, wenn man mit anderen Unternehmern, all die ähnlichen Problemen besprechen und auch über das eine oder andere lächeln kann. Seit über zwei Jahren meistern wir mit 8 Mitarbeitern unseren betrieblichen Alltag in der BioFleischerei Gut Gallin, jeder Tag ist anders, jeder Tag ist eine neue Chance. Die derzeitigen Probleme machen es uns ziemlich schwer, da wir ein recht kleiner Betrieb sind, der kaum Einsparpotential hat. Wir können zum Beispiel keine Kühlung reduzieren - deshalb tut Beratung in den umfangreichen und sich ständig ändernden Gefilden deutscher Politik und Wirtschaft richtig gut.«

In diesem Sinne  
Pamela Buggenhagen

# Mediadaten 2023

## Die Unternehmerzeitung

Wir präsentieren vierteljährlich Beiträge aus dem Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V. Ein besonderes Anliegen der Unternehmerzeitung ist es, gezielte Werbung für die einzelnen Mitglieder des Unternehmerverbandes zu ermöglichen.

### Leserstruktur

Die Unternehmerzeitung wendet sich an eine professionelle Leserschaft im Unternehmerbereich. Die 1.000 gedruckten Exemplare finden ihren Weg nicht nur zu rund 700 Unternehmen, sondern auch zu allen relevanten Institutionen der Region, wie den Ministerien, Verwaltungen, politischen Parteien, Kammern und weiteren Wirtschaftsverbänden in ganz Mecklenburg-Vorpommern. Zusätzlich beworben über die sozialen Netzwerke, wie Facebook, Instagram und LinkedIn finden rund 2.500 weitere Interessierte den Weg zur digitalen Version der Zeitung.

Insofern ist die Leserschaft nicht nur auf die Unternehmen der Region Westmecklenburg beschränkt, sondern Politik, Verwaltungen, Medien und andere Wirtschaftsverbände und -vertreter erhalten sie ebenfalls.

### Anzeigen

#### 1/3 Plakativ

Maße 175 x 90 mm

Preis 300 € \*

#### 1/2 Plakativ

Maße 175 x 125 mm

Preis 420 € \*

#### 1/1 Plakativ

Maße 210 x 297 mm \*\*

Preis 780 € \*

#### 1/2 Redaktionell

Maße 175 x 125 mm

Preis 480 € \*

#### 1/1 Redaktionell

Maße 175 x 260 mm

Preis 900 € \*

### Termine

#### Ausgabe 1/23

Redaktionsschluss

08.03.2023

Erscheinungstermin

24.03.2023

#### Ausgabe 2/23

Redaktionsschluss

07.06.2023

Erscheinungstermin

23.06.2023

#### Ausgabe 3/23

Redaktionsschluss

06.09.2023

Erscheinungstermin

22.09.2023

#### Ausgabe 4/23

Redaktionsschluss

22.11.2023

Erscheinungstermin

08.12.2023

### Sie möchten eine Anzeige inserieren?

**20 %**  
auf vier  
Anzeigen

**15 %**  
auf drei  
Anzeigen

**10 %**  
auf zwei  
Anzeigen

#### Wir beraten Sie gern!

Ihr Ansprechpartner  
Maria Weding  
Tel. 0173 619 33 80  
E-Mail [hallo@frauweding.de](mailto:hallo@frauweding.de)  
[www.frauweding.de](http://www.frauweding.de)

#### Zeitschriftenformat

210 x 297 mm Hochformat

#### Auflage

1.000 Exemplare

\* Alle Preise verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer.  
\*\* Bitte planen Sie bei dieser angeschnittenen Anzeige allseitig je 3 mm zusätzlich als Beschnittreserve ein.  
Auf den Umschlagseiten sind ausschließlich plakative 1/1 und 1/2 Anzeigen möglich.

# Inhalt Dezember 2022

## Titelthema

Seite 6 – 7	Ostdeutsche (Wirtschafts)politik – überflüssig oder notwendig?
Seite 8 – 9	Wirtschaft – quo vadis?
Seite 10	Nordostwirtschaft fordert
Seite 11	Aktion »MV macht zu«
Seite 12	Unternehmerforum Energie
Seite 13	Ostdeutsches Energieforum in Leipzig
Seite 14	Was kommt nach der Energiekrise?



## Highlights

Seite 16 – 19	Wirtschaftsball 2022
Seite 20	Vizepräsidenten übernehmen
Seite 20	Verabschiedung Petra Schmidt und Peggy Hildebrand



## Verbandsregionen

### Schwerin

Seite 21	Wirtschaftsforum
Seite 22	Wirtschaftsförderung Schwerin
Seite 23	Lieferverkehre der Zukunft

### Ludwigslust-Parchim

Seite 24	Auf Mitgliedstour durch die Verbandsregion Ludwigslust-Parchim
Seite 25	Antrittsbesuch beim Bürgermeister in Neustadt-Glewe
Seite 25	Netzwerken im Co-Working in Zarrentin

### Nordwestmecklenburg

Seite 26	Unternehmerfrühstück Grevesmühlen
Seite 27	Krisentelefon: Neues Projekt bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Seite 27	Betriebliche Gesundheit von der Pflicht zur Kür – Workshopreihe gestartet



## UV Netzwerke

Seite 28	UV FrauenNetzwerk – Frauen boxen sich durch
Seite 29	Auf Ideenfang beim Klima-Aktionstag



## Projekte

Seite 30 – 31	Zukunftszentrum MV: ZMV-Fachkräfteforum
Seite 32	Kompass MV: Karrierenavigator 2022
Seite 33	BE.CO.M.IN.G.: Internationaler Austausch
Seite 35	WeDiKo: Roboter – Kollege oder Konkurrent?
Seite 37	Aufstieg in Unternehmen: Mentor des Jahres 2022



## Unternehmergeschichten

Seite 38	thomas franck IMMOBILIEN
Seite 39	MMT Academics



## Mitgliederinformationen

Seite 40	Stellenanzeigen UV   Internes
Seite 42	Save the date
Seite 43	Glückwünsche
Seite 44	Neue Mitglieder
Seite 45	O-Töne



## Impressum

Seite 47	Herausgeber   Redaktionsleitung Gesamtherstellung   Bildautoren
----------	--



## Ostdeutsche (Wirtschafts)politik – überflüssig oder notwendig?

Nach über 30 Jahren Wiedervereinigung scheint es für Viele überflüssig, über Unterschiede zwischen Ost und West zu reden. Doch die Herausforderungen der letzten Jahre zeigen, dass wir wieder darüber sprechen müssen. Warum? Die Zeit vor und nach der Wiedervereinigung hat Ost- und Westdeutschland unterschiedlich geprägt: gesellschaftlich, politisch und wirtschaftlich. In der aktuellen Krisenzeit treten die offenen und vielfältigen Bruchstellen wieder deutlicher zu Tage – gleichzeitig wird das fehlende Verständnis für ostdeutsche Sichtweisen und Sorgen immer mehr zum Problem. »Die gesellschaftlichen Führungsstrukturen sollten ein Abbild des ganzen Landes sein, ob in Wirtschaft, Wissenschaft, Justiz, Politik oder Medien«, sagte SPD-Politiker Carsten Schneider der Deutschen Presse-Agentur kurz nach seiner Ernennung zum Ostbeauftragten des Bundes. Doch sind ostdeutsche Perspektiven genügend vertreten? Wie die aktuelle Studie »Der lange Weg nach oben« zeigt, schafft es im Vergleich zum entsprechenden Bevölkerungsanteil nur ein geringer Teil Ostdeutscher in höchste Führungspositionen – sei es in Verwaltung, Politik oder Wirtschaft. In den neuen Bundesländern liegt der Anteil Ostdeutscher in Führungspositionen bei 26 Prozent, auf Bundesebene bei mageren 3,5 Prozent – in beiden Fällen erschreckend niedrig.

### Ostdeutsche Geschichte, die bis heute prägt

Eine ganze Volkswirtschaft stand in den Neunzigern zum Verkauf, tausende Betriebe suchten einen Retter und viele qualifizierte Menschen neue Arbeitsplätze. Bis heute finden sich daher deutliche Unterschiede bei Wirtschaftskraft, Einkommen, Vermögen – und natürlich auch beim Blick auf die Welt. Nach Ansicht von Soziologen sind die Generationen unterschiedlich mit ihren Erfahrungen umgegangen. Die

Generation der »mittleren Werktätigenkohorten«, die zwischen 1940 und 1960 geboren wurden, traf die Wende besonders hart, da sie am stärksten von Massenarbeitslosigkeit und sozialen Umwälzungen betroffen waren. Versprochen wurden blühende Landschaften, stattdessen war über Nacht der sichere Arbeitsplatz in der Planwirtschaft, ein unsicherer Arbeitsplatz in der sozialen Marktwirtschaft geworden. Vor allem für Wendekinder (Geburtsjahrgänge 1975 – 1985) und Nachwendekinder (Geburtsjahrgänge 1986 – 1994) sind diese Erzählungen und Erfahrungen ihrer Eltern und Großeltern nach wie vor prägend. Mittlerweile können sie auf eigene Erfahrungen zurückgreifen – sei es als die »Zurückgebliebenen«, die »Hoffnungsvollen«, die durch Ausbildung, Studium und Arbeit im Westen sich eine gute Zukunft erträum(t)-en oder als die »Zurückgekehrten«, die aus Gründen der Familienplanung, der Verbundenheit oder anderen Motiven zurückgekommen sind. Bis heute sind die Auswirkungen der Abwanderung zu spüren, die in den Jahren nach der Wiedervereinigung und um die Jahrtausendwende besonders hoch waren. Von den gut dreieinhalb Millionen Menschen, waren es vor allem die 18- bis 30-jährigen, die weggingen. Mit ihnen gingen junge, gut ausgebildete Menschen und damit ein großes Potenzial an Fach- und Führungskräften, die nun schmerzlich fehlen.

### Vom Kombinat zum freien Unternehmertum

Mit der Wiedervereinigung wechselte über Nacht auch das Wirtschaftssystem. Am 19. Januar 1990 gründete sich der Unternehmerverband im Schweriner »Brunnenkrug« auf Initiative von 11 Selbständigen, die vor und in den Umbruchzeiten nur unter sehr schwierigen Umständen begrenzt unternehmerisch tätig sein durften. Der Drang nach Frei-

heit und persönlicher Selbstverwirklichung mündete in den Wunsch nach Selbständigkeit oder dem Aufbau eigener Unternehmen. Die Motive damals waren vielfältig. Viele übernahmen Verantwortung, um den Fortbestand von einstmalig unter planwirtschaftlichen Bedingungen geführten Unternehmen, die dortigen Arbeitsplätze aber auch die eigene Existenz zu sichern. So wurde mancher daher auch »Unternehmer wider Willen«. Andere waren bereits als Selbständige im Handwerk, Handel und Dienstleistung tätig und mehr als froh, die Repressalien des sozialistischen Wirtschaftssystems loszuwerden. Viele dieser Unternehmen feiern nun, 30 Jahre nach der Wende, ihre Firmenjubiläen – zwar mit Stolz, aber auch mit Sorgenfalten im Gesicht. Neben den vielen, tagesaktuellen und teilweise existenzgefährdenden Herausforderungen, stellt sich auch noch die Frage der Unternehmensnachfolge.

### Existenzsorgen des ostdeutschen Mittelstandes

Über die vergangenen Jahre etablierte sich zwar ein stabiler Mittelstand aus klein- und mittelständischen Betrieben in Ostdeutschland, der regional stark verwurzelt und agierend, in Zeiten globaler Verflechtungen eine gewisse Widerstandsfähigkeit entwickeln konnte. Aber nach den letzten Jahren Dauerkrisenmodus sind Personal, Rücklagen und Nerven mehr als überstrapaziert. Viele Betriebe können dem Druck nicht mehr standhalten und geben auf. Dies betrifft vor allem Unternehmen aus dem Einzelhandel, Gastronomie und Hotellerie. Aber auch zunehmend Unternehmen aus dem produzierenden Bereich gelangen in Schieflage, weil Rohstoffe fehlen, Lieferketten unterbrochen und Preise für Energie und Material in die Höhe schnellen oder gewerbliche als auch private Kunden ihre Aufträge nicht bezahlen oder stornieren.

**Industrie in Ostdeutschland – verpasste Chancen**

Die ostdeutsche Industrie hat es bereits seit der Wiedervereinigung schwer. Während die DDR-Wirtschaft durch große industrielle Kombinate geprägt war, gingen mit dem ökonomischen Umbruch viele große Industrieunternehmen verloren – veraltete Anlagen, fehlende Investitionen, geringe Produktivität und / oder fehlender politischer Wille führten zu Problemen, die bis heute ungelöst sind. In Mecklenburg-Vorpommern sind es die Werften, die in der stürmischen Weltwirtschaft hin und her taumeln. In der Lausitz sind es die ehemaligen Braunkohlereviere. So sind über wenige Jahre nach der Wende, allein in der ostdeutschen Kohle- und Energiewirtschaft 80.000 Arbeitsplätze von 90.000 Arbeitsplätzen weggefallen. Ein Trauma, das bei vielen hängen geblieben ist – vor allem bei den Verantwortlichen in der Politik.

Dabei hätte man die ostdeutsche Wirtschaft vor Jahren krisensicher zum einem Industriestandort für erneuerbare Energien entwickeln können. Nun erhalten die Kohlereviere in Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Sachsen rund 25 Mrd. Euro Finanzhilfe für den Strukturwandel von 8.000 Arbeitsplätzen, während mit rund 15 Mrd. Euro rund 13.000 Arbeitsplätze im Westen abgesichert werden. Doch das ist auch kein Geheimnis. Die verschlafene Energiewende ist kein ostdeutsches Problem, hätte aber viele attraktive Industriearbeitsplätze vor allem in Ostdeutschland erhalten und schaffen können – auch mittelständische Zulieferer hätten davon profitiert. Stattdessen gingen insgesamt zwischen 2011, als die Beschäftigung in den Erneuerbaren einen Höhepunkt erreichte, und 2019 rund 117.000 Jobs bundesweit verloren. Doch während das politisch scheinbar kaum jemanden interessierte, dominierten die 20.000 Stellen der Kohlekumpel die politischen Entscheidungen: Kohlekommission, Kohle-Gipfel und Wahlkampfthema »Rettung der Kohle«.

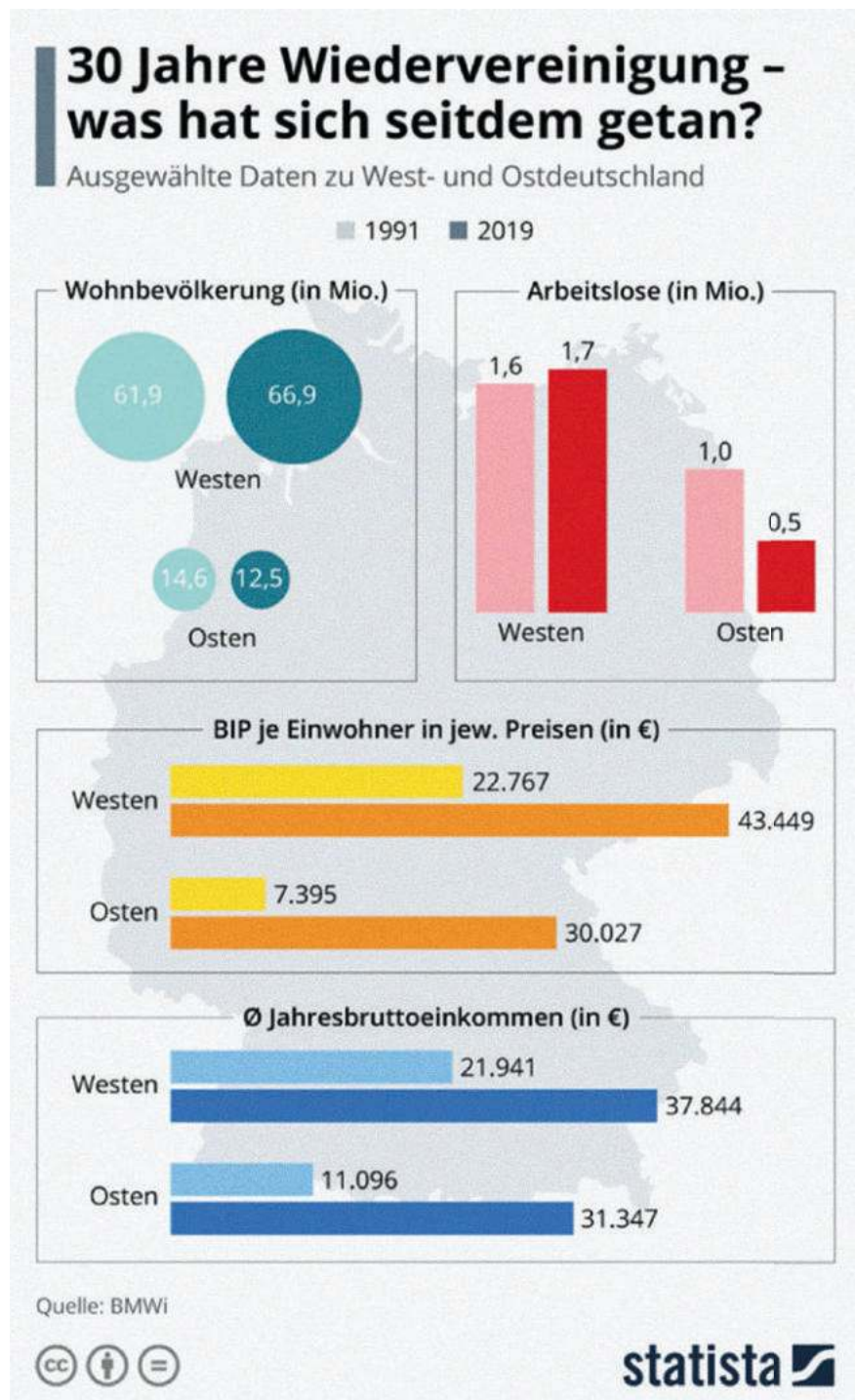
**Wir brauchen eine mittelstandsorientierte Wirtschaftspolitik – mit ostdeutschem Blick**

Zwar konnten sich in Sachsen der Automobilbereich und Mikroelektronikbe-

reich etablieren und weitere einzelne Ansiedlungserfolge waren zu verzeichnen, wie Intel in Sachsen-Anhalt und Tesla in Brandenburg. Jedoch überwiegt der Eindruck, dass die Parteienfarbe der jeweiligen Landesregierung und der kurze Draht zu den verantwortlichen Ministerien in der Bundespolitik das eine oder andere ermöglicht, was vielleicht gemeinsam abgestimmt und abgewogen hätte werden können. Vor allem auch in Konkurrenz zu den alten Bundesländern scheint die Wirtschaftspolitik der Vergangenheit und Gegen-

wart, sich vornehmlich auf »die großen Industrien« zu konzentrieren, während die Belange des (ostdeutschen) Mittelstandes schlicht vergessen werden. Hier liegt der Appell insbesondere an die Politik auf Land- und Bundesebene, denn die von Olaf Scholz propagierte Zeitenwende durchzieht alle Ebenen – egal ob Wirtschaft in Ost oder West. Das Rückgrat einer Wirtschaftsnation, die Pulsader einer Gesellschaft, ist und bleibt der Mittelstand.

// Anja Kirchner





// Fotos: UV

## Wirtschaft – quo vadis? Welche Wirtschaftsstrategie hat die Politik?

**Parlamentarischer Abend der Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands in Berlin am 23. November 2022**

Unser Unternehmerverband ist seit seiner Gründung aktives Mitglied in der Interessengemeinschaft der ostdeutschen Unternehmensverbände, um auf die besonderen Rahmenbedingungen des Mittelstandes in den neuen Bundesländern, die auch nach 32 Jahren Deutsche Einheit in vielen Bereichen vorhanden sind, hinzuweisen. Die Interessengemeinschaft ist ein freiwilliger Zusammenschluss von regionalen Unternehmerverbänden aus Ostdeutschland und Berlin, der die Interessen der klein- und mittelständischen Unternehmer gegenüber Politik, Wirtschaft und der Öffentlichkeit vertritt. In ihrer Funktion als Sprachrohr repräsentiert die Interessengemeinschaft mehr als 22.000 Unternehmer, Handwerker, Selbstständige und Freiberufler. Wie ihre Mitgliedsverbände, setzt sich die Interessengemeinschaft für ein wirtschaftliches und konkurrenzfähiges Handeln des Mittelstandes im nationalen und internationalen Wettbewerb ein und sieht dies als wesentliches Leitmotiv ihrer Tätigkeit.

**Traditionell lädt die Interessengemeinschaft einmal jährlich zum Austausch mit der Bundespolitik nach Berlin ein. Nach 2-jähriger Coronapause hatten am 23. November interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer aus allen neuen Bundesländern nun wieder die Möglichkeit dazu.** Über 150 ostdeutsche Unternehmerkolleginnen und Unternehmerkollegen folgten der gemeinsamen Einladung der Interessengemeinschaft in die Vertretung der Länder Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg in Berlin.

Und zu bereden gab es viel... Die letzten Monate waren erneut unsicher für viele der 22.000 kleinen und mittelständischen Unternehmen, Soloselbstständigen und Freiberufler. Nach Corona folgt nun die Energiekrise mit den all verbundenen Problemen. Diese trifft mit unterschiedlicher Wucht auf die verschiedenen Branchen, aber für viele ostdeutsche Unternehmen aufgrund ihrer wirtschaftlichen Historie ist das vielfach existenzbedrohend.

Schon in der Eröffnungsrede durch Dr. Burkhardt Greiff, Sprecher der Interessengemeinschaft und Präsident des



Unternehmerverbandes Brandenburg-Berlin e.V. wurde mehr als deutlich, was die Wirtschaft bewegt. Vor allem die gewerbliche Wirtschaft im Osten steht vor der stärksten rezessiven Zuspitzung der vergangenen zwei Jahrzehnte. Der Geschäftsklimaindex bricht massiv ein und fällt damit auf ein Allzeittief (langjähriger Mittelwert: 112 Punkte). Die Unternehmen sind gezwungen, ihre Pläne für Investitionen, Beschäftigung und Export in den kommenden zwölf Monaten radikal nach unten zu korrigieren. Und das Hin und Her der Politik in Sachen Energieversorgung und Energiepreisen trägt wenig dazu bei, ein Mindestmaß an Planungssicherheit zu bekommen.

Der geplante Beitrag von Carsten Schneider, Staatsminister und Beauftragter der Bundesregierung für Ostdeutschland sollte neben einer Bestandaufnahme diese Themen aufgreifen. Seine sehr kurzfristige Absage ermöglichte dann jedoch eine intensivere Diskussion mit den Podiumsgästen, die dann auch sehr intensiv und kontrovers geführt wurde. Unter der gekonnten Moderation von Alexander Budweg, Korrespondent im MDR Hauptstadtstudio diskutierten:

**Katrin Zschau, MdB (SPD)** //

**Dr. Paula Piechotta, MdB (Die Grünen)** //

**Hagen Reinhold, MdB (FDP)** //

**Jana Schimke, MdB (CDU)** //

**Leif-Erik Holm, MdB (AfD)** //

**Dr. Dietmar Bartsch, MdB (Die Linke)** //

Deutlich im Schulterschluss traten die Abgeordneten der Ampelkoalition auf, immer wieder stark herausgefordert von den Vertretern der Oppositionsparteien und auch den Unternehmern im Publikum. Der Blick junger und vor allem grüner Politiker auf die Wirtschaft, insbesondere auf die ostdeutsche Wirtschaft, schien dann doch vielen zu naiv. Das Ringen um Lösungen für Wege aus der Krise einte jedoch alle im Saal, auch wenn die Ansichten über das »Wie« weit

auseinander gingen. Hagen Reinhold plädierte dann auch für mehr Verständnis, denn das Wesen einer Krise sei ja, dass es schwierig ist, Lösungen zu finden, sonst wäre es ja keine Krise.

Im Nachgang standen direkter Austausch und Netzwerken im Mittelpunkt. Immerhin folgten noch 15 weitere Bundestagsabgeordnete aus den ostdeutschen Bundesländern aller Parteien der Einladung und standen für weitere Gespräche zur Verfügung. Dieses Angebot nutzten die Unternehmerinnen und Unternehmer bis spät in den Abend hinein rege. Thema in vielen Gesprächen: Wie kann die ostdeutsche Wirtschaft mit ihren besonderen Bedingungen im Bund besser vertreten werden? Was verhindert, dass Politiker mit ostdeutscher Biografie in Ämter gelangen, um sich dort für Ostdeutschland stärker einsetzen zu können? Wie lösen wir die gewaltigen Herausforderungen bei der Energieversorgung und deren Bezahlbarkeit?

// Pamela Buggenhagen





# Nordostwirtschaft fordert: Die Politik muss handeln – SOFORT!!

Der Mittelstand ist derzeit auf vielen Ebenen schwersten Belastungen ausgesetzt. Gerade für ostdeutsche Unternehmen gilt: Auch 30 Jahre nach der Wiedervereinigung und nach den Jahren der Corona-Pandemie können viele Unternehmen nicht auf ausreichend Eigenkapital und Rücklagen zurückgreifen, um die Kostenlawine abzufedern und längere Krisenzeiten durchzustehen. Die bisherigen Entlastungspakete werden diesen Herausforderungen in keiner Weise gerecht. Weite Teile des hiesigen Mittelstands werden auch die aktuell geplanten Entlastungen nicht genug helfen. Das gilt es dringend zu korrigieren!



// Image by mamewmy on Freepik

Viele Unternehmer und Unternehmerinnen melden uns zurück, dass sie nicht montags demonstrieren gehen möchten, um auf die brisante Lage in ihren Unternehmen aufmerksam zu machen. Jedoch wächst der Eindruck, dass man nicht gehört und gesehen

wird. Ein fataler Fehler! Wir geben der Politik acht Forderungen daher mit auf den Weg, die in der Interessengemeinschaft ostdeutscher Unternehmensverbände abgestimmt sind. So appellieren wir gemeinsam als branchenübergreifende Unterneh-

mensverbände in Mecklenburg für ein wirtschaftsadäquates, konkretes Handeln der verantwortlichen Politiker in den Ländern und im Bund.

// Pamela Buggenhagen

1. **Energieangebot spürbar erhöhen!**
2. **Grundversorgung für alle Unternehmen sicherstellen!**
3. **Energiepreisdeckel für alle Energieträger!**
4. **Aussetzen, Aufschieben oder Überdenken aller zusätzlicher Belastungen der Wirtschaft!**
5. **Kurzarbeit auch für Produktionsdrosselung auf Grund von Energiekosten ermöglichen!**

6. **Niederschwellige Unterstützung kleiner und mittelständischer Unternehmen!**
7. **Behinderungen bei Energiesparen und -produktion aufheben!**
8. **Preisfindungsmechanismen am Strommarkt überprüfen!**

Die Pressemitteilung vom 26.09.2022 finden Sie hier im Detail: >>



# Wirtschaft setzt Zeichen: Initiative »MV macht zu«

Gemeinsam mit dem Handelsverband Nord e.V., der DeHoGa MV e.V. und der Marketinggesellschaft der Agrar- und Ernährungswirtschaft MV e.V. (AMV) unterstützen wir die MV-weite Aktion unter dem Motto »ES IST 5 NACH 12!«.

An vielen Orten im Bundesland wurden für die Monate September und Oktober jeden Mittwoch 5 nach 12 auf die Misere aufmerksam gemacht. Plakate an Türen und Fenstern und mit dem Niederlegen der Arbeit sollte gezeigt werden, was passiert, wenn MV keine Wirtschaft mehr hat. Ein kleiner Protest der sich zu lohnen schien. Seit den Beschlüssen zu den Preisbremsen wartet nun der Mittelstand auf verlässliche Aussagen zur konkreten Umsetzung und Hilfe.

Die SVZ berichtete ausführlich über unsere Aktion in den Regionalausgaben. Eine Reihe unserer Mitgliedsunternehmen nahm ebenfalls dran teil.

// Pamela Buggenhagen



// Foto: Canva

## Die SVZ berichtet:



## Warum wird die Wirtschaft nicht gehört?



// Besorgte Gesichter in der Unternehmerschaft

Bis in die späten Abendstunden diskutierten am 5. Oktober rund 70 Unternehmerinnen und Unternehmer die aktuelle Lage beim UV-Unternehmerforum "Energie". Tenor: Die versprochenen Maßnahmen zur Deckelung der Preise müssen kommen - und das schnell! Neben einer Unterschriftensammlung unter unserem Forderungspapier wurden viele Ansätze besprochen, wie es weitergehen kann. Jedoch bewegte auch alle die Frage, warum die Wirtschaft von der Politik nicht gehört wird? Alle eint auch, dass die Maßnahmen halten müssen, was sie versprechen und einen Zeithorizont umfassen, der Planungssicherheit erzeugt. 14 Monate müssen es mindestens sein, damit jeder rechnen und planen kann, ob und wie das nächste Jahr unternehmerisch gemeistert werden kann. Die Wirtschaft ist bereit, ihren Beitrag zu leisten und hat dies in den letzten Jahren auch schon an vielen Stellen getan. Jedoch muss es irgendwie machbar sein und hier sieht man die Zeit davonlaufen, in der man noch handlungsfähig bleibt.

Moderiert wurde der Abend von Michael Seidel, Chefredakteur der SVZ. Im Podium standen mit ihren Beispielen stellvertretend für ganz verschiedene Wirtschaftsbranchen mit ihren jeweiligen Problemen: Tom Henning (Ing. Siegmund Henning Anlagentechnik GmbH - SHA GmbH), Thomas Tweer (Diakoniewerk Neues Ufer), Anne Zander (ZANDER GmbH - Bäckerei und Cafés), Michael Hillmann (Wemag AG), Wilfried Eisenberg (Nahverkehr Schwerin GmbH) und Matthias Kunze (Piano-Haus Kunze e.K.).

Wir bedanken uns bei allen teilnehmenden und mit diskutierenden Unternehmerinnen und Unternehmern sowie den gastfreundlichen Hausherren **Audi Zentrum Schwerin / Gebr. Ahnefeld GmbH & Co. KG** für die kurzfristige Unterstützung. Darüber hinaus bedanken wir uns auch bei den Podiumsgästen für die offenen Worte und bei unseren ehrenamtlichen Vertretern, wie Vizepräsident Tom Henning und Matthias Kunze, dem Regionalleiter der Verbandsregion Schwerin.

Auch im Landkreis Ludwigslust-Parchim war das Thema bei der Unternehmerschaft hoch brisant. Hier trafen sich

auf Einladung des Handels und Gewerbeverein Ludwigslust und Umgebung e.V. bereits Anfang September in der Stadthalle Ludwigslust zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer. Cathleen Reimer als Vizepräsidentin unseres Verbandes sprach stellvertretend und aus eigener Erfahrung im Podium: »Das Entlastungspaket beinhaltet nichts zum Thema Gas und nichts zur Unterstützung der Wirtschaft. Für die Masse der Wähler gemacht, die kleine Menge der Unternehmer spielt keine Rolle. Erst wenn diese die Mitarbeiter entlassen müssen, wacht die Politik vielleicht auf und überdenkt ihre Haltung zur Wirtschaft.«

// Pamela Buggenhagen



// Volle Stadthalle in Ludwigslust // Fotos: UV

# Ostdeutsches Energieforum: Mittelstand zwischen Energiekrise, Energiewende und Klimapolitik



Mitten in der Energiekrise um dramatisch steigende Strom- und Gaspreise und knapper werdende Ressourcen in Folge des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine rief das Ostdeutsche Energieforum (OEF) nach in die HALLE 14 der Leipziger Baumwollspinnerei. Auf dem 11. Ostdeutschen Energieforum Ende September 2022 diskutierten über 400 Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wissenschaft, Energiewirtschaft, Gesellschaft und ostdeutschem Mittelstand.

Das Programm war hochkarätig, jedoch ließ sich Wirtschaftsminister Robert Habeck kurzfristig wegen aktueller Termine entschuldigen, stattdessen nahm sein Staatssekretär Patrick Graichen

digital teil. Noch vor Beginn der Konferenz hat das Ostdeutsche Energieforum einen acht Punkte umfassenden Forderungskatalog veröffentlicht. "Ökologische und autarke Energieversorgung für die kleine und mittelständische Wirtschaft ist ein zentrales Anliegen des Forums", sagte Dietrich Enk, Präsident des Unternehmerverbandes Sachsen und Organisator des OEF. Die Monopolisierung der Energieversorgung und die katastrophal und ultrabürokratisch gestartete Energiewende, muss dringend angegangen werden. Dies war auf dem Forum ein zentraler Punkt der Debatte – und wurde auch kontrovers diskutiert. »Reden hilft nicht mehr. Reden, reden, reden – dann muss mal was passieren.« Dr. Burkhardt Greiff war

alles andere als amüsiert. Greiff, der für die Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin spricht, war sogar regelrecht verärgert: Die aktuelle Energiepolitik der Bundesregierung überzeugte ihn nicht.

Mit den kontroversen Diskussionen im Rahmen des Ostdeutschen Energieforums konnten wir wesentliche Impulse auf Bundes- und Landesebene setzen und erste Maßnahmen zur Unterstützung der mittelständischen Wirtschaft beschließen, aber es bleibt noch ein weiter Weg vor uns.

// Pamela Buggenhagen

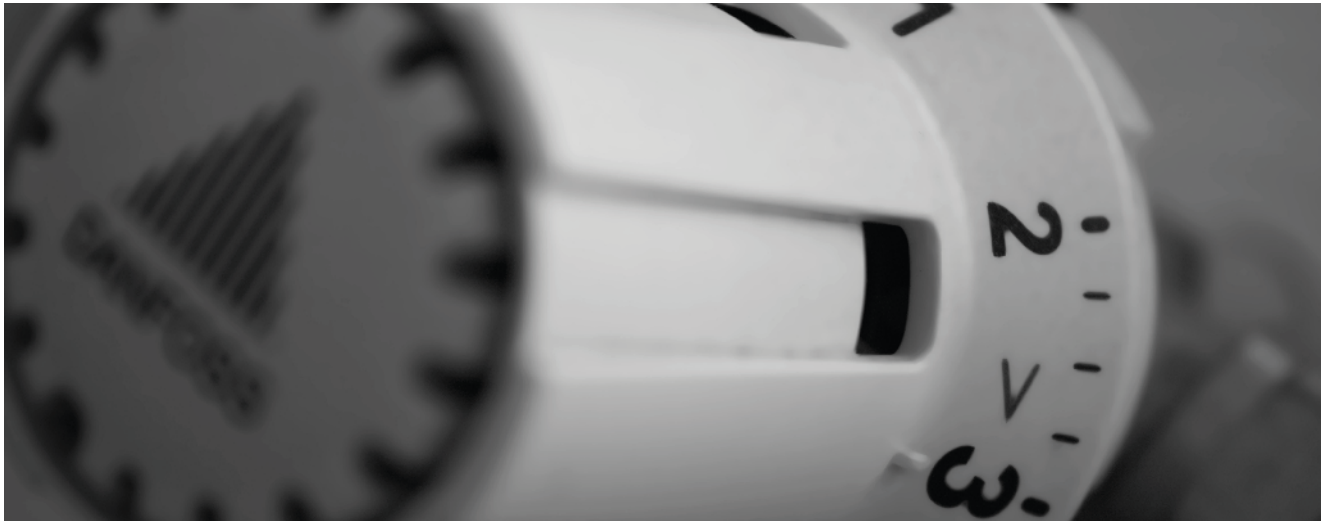


// Im Austausch mit Unternehmerverbänden aus Ostdeutschland // Fotos: OEF



// Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer





// Foto: Pixabay

## Was kommt nach der Energiekrise?

Die Preisdeckel für Strom und Gas bestimmen nicht nur die Diskussionen am Abendbrottisch, sondern auch den Alltag vieler Unternehmen. Vor allem mittelständische Unternehmen mit einem hohen Energieverbrauch schauen gebannt auf die konkrete Umsetzung der versprochenen Hilfen. Das Versprechen: »Die Preisbremsen werden so gestaltet, dass sich Energiesparen lohnt. Sie sind einfach und pauschal – für private Haushalte sowie kleine und mittelständische Betriebe. Auch für die Industrie wird die Unterstützung möglichst einfach fließen.« Ob das in der Realität im Bürokratiemonster Deutschland umsetzbar ist, wird sich zeigen.

**Erste Eckdaten für Gas- und Strompreisbremsen sind bekannt – und das wird nicht gerade günstig. Die Bundesregierung schätzt bis April 2024 folgende Kosten für die Preisdeckel:**

- Soforthilfe Dezember Gas/Fernwärme: 9 Mrd. Euro
- Gaspreisbremse Haushalte/Gewerbe: 33 Mrd. Euro
- Gaspreisbremse Registrierende Leistungsmessungs-Gruppe (insb. Industrie): 21 Mrd. Euro
- Strompreisbremse Standardlastprofil-Gruppe: 23-33 Mrd. Euro
- Strompreisbremse Registrierende Leistungsmessungs-Gruppe (insb. Industrie): 30-36 Mrd. Euro
- »Stabilisierung« der Stromnetzentgelte 2023: 13 Mrd. Euro
- Härtefallfonds: 12 Mrd. Euro

Summe gesamt: mind. 141 Mrd. Euro

**Was heißt das nun konkret für Unternehmen? Wie groß die Entlastung ist, hängt davon ab:**

- wie viel Gas und Wärme bzw. Strom man bisher verbraucht hat,
- wie viel man dieses Jahr verbraucht,
- wie hoch der Preis im Vertrag ist.

Energiesparen soll dabei belohnt werden. Gleichzeitig kommen weitere Energiespar-Verordnungen dazu wie die EnSikuMaV und die EnSimiMaV, die Unternehmen zu kurzfristigen und mittelfristigen Energiesparmaßnahmen leiten soll und seit 1. September (vorerst befristet bis 28. Februar) bzw. 1. Oktober 2022 (vorerst bis 1. Oktober 2024) gelten.

**Außerdem geplant, ist ein Energieeffizienzgesetz mit vorläufigem Inhalt:**

- Reduzierung des Endenergieverbrauchs bis 2030 um 24 Prozent im Vergleich zu 2008
- Auditpflicht ab 2,5 GW Jahresverbrauch
- Umwelt- oder Energiemanagementsystem ab 10 GW
- Umsetzungspflicht wirtschaftlicher Effizienzmaßnahmen binnen 2 Jahren
- Vollständige Abwärmenutzung bis spätestens 2028
- Informationspflicht zu Temperaturniveau und Preisen
- Rechenzentren müssen ab 2025 100 Prozent des Stroms aus nicht geförderten EE-Anlagen beziehen
- Aufbau einer Bundesstelle für Energieeffizienz

Die Frage bleibt hier, wie vor allem Unternehmen mit einem kleinen Mitarbeiterstamm ohne Expertise im Energiemanagement diese vielfältigen Herausforderungen stemmen sollen. Das neben der Energiekrise die Herausforderungen zur Klimakrise ebenfalls zu bewältigen sind, ist auch in der Wirtschaft unstrittig. Aber ohne Unterstützungsstrukturen, verlässliche Informationen und einen realistischen Zeitplan seitens der Politik auf Bund- und Landesebene kann kein Unternehmen Maßnahmen umsetzen – zumal gleichzeitig die akute Energiepreisteigerungen erst einmal zu überstehen sein werden. Die Politik sollte alles daran setzen, Belastungen zu reduzieren oder zu verschieben, statt ohne Ansehen der aktuellen Lage an Plänen festzuhalten, die aus Zeiten einer schlagkräftigen Wirtschaft stammen.

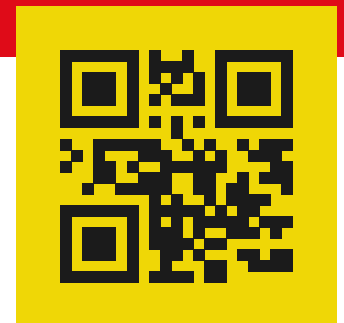
// Pamela Buggenhagen

# Sie haben die günstigste Werbefläche der Welt – Ihr Auto! **Und wir die Ideen.**

Egal ob PKW oder LKW, Flotte oder Einzelfahrzeug, Foliendesign oder Scheibentönung. Wir gestalten und produzieren für Sie funktional und kreativ. Bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand – Layout, Produktion und Montage.

**Schon gewusst?**  
Wir sind Fachhändler  
für Expolinc  
Messsysteme!

Da geht natürlich noch mehr! ↪



Copy & Print | Werbetechnik | Marketing  
Messe & Event | Digital Service

**Für Sie da – In Schwerin & Wismar!**

Telefon 0385 581 11 11 | E-Mail [info@lipako.de](mailto:info@lipako.de)

[www.lipkao.de](http://www.lipkao.de)

**LIPAKO**  
Digitales Druck- und Kopierzentrum GmbH

## HIGHLIGHTS

# WIRTSCHAFTSBALL 2022

## Simone Henning Tagespflege und Pflegedienst Henning ist »Unternehmerin des Jahres 2022«!

Am Samstag, den 22. Oktober 2022 fand der Wirtschaftsball des Unternehmerverbandes, der vor 12 Jahren noch Unternehmerball hieß, zum 30. Mal statt. Seit 1992 freuen wir uns, einmal jährlich in diesem Rahmen zusammen zu kommen. Seit diesem Zeitpunkt nehmen wir auch die Auszeichnung »Unternehmer des Jahres« unseres Verbandes vor. Zu Gast waren wir dieses Jahr im Solitär Parchim, dem Tagungs- und Konferenzzentrum des Landkreises Ludwigslust-Parchim.

**Vizepräsident Tom Henning:** »Unser Ball und auch die Ehrung des «Unternehmer des Jahres» ist eine echte Tradition, die wir trotz mehr als schwieriger Zeiten nicht abreißen lassen wollen. Der Zusammenhalt der Wirtschaft in Westmecklenburg ist wichtiger als je zuvor. Dieser Zusammenhalt ist zu bewahren und die Bedeutung der Unternehmerschaft zur Bewältigung der kritischen Lage muss gezeigt und gewürdigt werden.«

Mit der Auszeichnung »Unternehmer des Jahres« stellen wir jedes Jahr einige Unternehmerinnen und Unternehmer besonders in den Fokus und würdigen gemeinsam die erreichten Erfolge. Im Beisein der rund 150 Gäste aus Wirtschaft und Politik wurden die nominierten Unternehmer per Film und in Person vorgestellt. **Unsere diesjährigen Nominierten:**

Verbandsregion Nordwestmecklenburg: Stefan Blank Concept+ GmbH //

Verbandsregion Schwerin: Burkhardt Jerratsch | BJ Bau GmbH //

Verbandsregion Ludwigslust-Parchim:  
Simone Henning / Tagespflege und Pflegedienst Henning //



// Vizepräsident Tom Henning bei seiner Eröffnungsrede



// Gratulation an die Nominierten



// Simone Henning // Foto: Vanessa Westphal



### Geschäftsführerin Pamela Buggenhagen in ihrer Einschätzung zu den Unternehmen:

»Alle drei haben ihre ganz eigene Geschichte geschrieben und die letzten Jahre mit Corona und Krise gut gemeistert. Jedes der drei Unternehmen steht für sich und zeichnet sich durch eigene Besonderheiten aus. Alle drei Unternehmer verstehen sich als Team mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die für ihre Kunden da sein wollen. Allen Drei ist das Thema Gesundheit wichtig. Bei Stefan Blank ist es das zentrale Thema des Geschäftsmodells und bei Burkhardt Jerratsch gehört Sport als Ausgleich zur oft körperlich anstrengenden Arbeit auf dem Bau dazu – und hier bietet er seinen Mitarbeitern und ihren Familien ein eigenes Fitnessstudio. Bei Simone Henning wurde – wie überall im Bereich Pflege und Betreuung – gerade während der Corona-Hochphase bewundernswertes geleistet. Die Mitarbeiter in der Pflege haben Höchstleistungen vollbracht und die ihnen anvertrauten Menschen weiter betreut – trotz der Gefahr, selbst zu erkranken. Überall bedurfte und bedarf es seit Corona und seit dem Ausbruch des Krieges mit all seinen Folgen unternehmerischen Muts und 150prozentigem Engagements.«

Leider konnte Simone Henning den Preis nicht persönlich entgegennehmen, da der wohlverdiente Jahresurlaub bereits gebucht war, als der Termin für den Wirtschaftsball feststand. Ihre Mitarbeiterinnen Annemarie Weißer, Ulrike Heider und Katrin Mager übernahmen für sie stellvertretend die Auszeichnung und auch den 1.000 Euro dotierten Preis, der von Kai Lorenzen als Vertreter der Sparkassen Mecklenburg-Schwerin überreicht wurde. Sichtlich gerührt freuten sie sich sehr für ihre Chefin. Stefan Blank / Concept+ GmbH und Burkhardt Jerratsch / BJ Bau GmbH gratulierten dem Team von Simone Henning ebenfalls herzlich und freuten sich über die Nominierung in ihrer jeweiligen Verbandsregion und bedankten sich für die Wertschätzung ihrer geleisteten Arbeit bei der Unternehmerschaft. Viele Unternehmerkolleginnen und Unternehmerkollegen



// Geschäftsführerin Pamela Buggenhagen im Gespräch mit Unternehmer Stefan Blank / Concept + GmbH und Burkhardt Jerratsch / BJ Bau GmbH



// Herzlichen Glückwunsch an Simone Henning und ihr Team

gratulierten anschließend den Ausgezeichneten persönlich - bis in die frühen Morgenstunden wurde getanzt und die gemeinsame Zeit genossen.

**Wir bedanken uns herzlich bei den diesjährigen Sponsoren: Sparkasse Mecklenburg-Schwerin, Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern, Stadtwerke Schwerin, WEMAG, Sternauto Schwerin, TV:Schwerin, easycarwash und Pianohaus Kunze.**

// Pamela Buggenhagen

### Ausführlicher Videobeitrag zum Wirtschaftsball:



Weitere Impressionen vom Wirtschaftsball 2022





// Impressionen Wirtschaftsball 2022 // Fotos: UV

Wir sagen herzlichen Dank an unsere Sponsoren:





## Vizepräsidenten übernehmen

Mit der Kandidatur für das Amt als Oberbürgermeister von Schwerin, welche nun durch alle ihn stützenden Parteien bestätigt wurde, legt Thomas Tweer das Amt als Präsident des Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V. ab sofort nieder. Mit der Kandidatur von Thomas Tweer verbindet die regionale Unternehmerschaft die Erwartung, dass die Fragen der Wirtschaft in der Verwaltung noch mehr

Gehör finden. Der Verband wünscht viel Erfolg und dankt ausdrücklich für den geleisteten Einsatz in dem anspruchsvollen Ehrenamt als Präsident, stets im Sinne unserer Unternehmerinnen und Unternehmer.

Als Interessenvertreter der Wirtschaft ist der Unternehmerverband jedoch seit jeher und in der Satzung verbrieft, überparteilich und unabhängig tätig.

Aus diesem Grundverständnis zur Verbandsarbeit und der ehrenamtlichen Tätigkeit als UV-Präsident heraus, sollen keine Interessenskonflikte entstehen dürfen, die mit der Kandidatur zum OB von Schwerin verbunden sein können. Der Unternehmerverband wird bis zur im Mai 2023 anstehenden Präsidiumsneuwahl durch sein Präsidium und seine Vizepräsidenten in bester Weise geführt:



**Vizepräsident Tom Henning**  
Ing. Siegmund Henning  
Anlagentechnik GmbH | Warlow



**Vizepräsidentin Cathleen Reimer**  
Reimer Holz und  
Platten GmbH | Tewswoos



**Vizepräsident Detlef Elss**  
Elss & Partner  
Rechtsanwälte | Schwerin

// Fotos: Eckki Raff

## Verabschiedung Petra Schmidt und Peggy Hildebrand

Des Weiteren danken wir Petra Schmidt und Peggy Hildebrand für ihre reges Engagement in den letzten Jahren! Petra Schmidt, ehemals Geschäftsführerin Best Western Hotel Schwerin wird ihren wohlverdienten Ruhestand genießen dürfen, Peggy Hildebrand wechselte indes als neue Regionalgeschäftsstellenleiterin der Verbandsregion Ludwigslust-Parchim zu uns ins Hauptamt.

// Pamela Buggenhagen



// Verabschiedung Petra Schmidt (links) und Peggy Hildebrand (rechts) // Foto: UV

**2023**

Im Frühjahr 2023 wird auf der Mitgliederversammlung wieder ein neues Präsidium gewählt. In der nächsten Ausgabe stellen wir Ihnen die kandidierenden Mitglieder vor, die von den jeweilig zuständigen Regionalleitungen vorgeschlagen werden.

## VERBANDSREGIONEN

### Wirtschaftsforum

Am 26.10.2022 versammelten sich rund 55 Unternehmerinnen und Unternehmer in der historischen Kundenhalle der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin zum traditionellen Schweriner Wirtschaftsforum.

Thomas Böhm begrüßte in seiner Funktion als stellvertretender Regionalleiter die Anwesenden und leitete durch den Abend. Kai Lorenzen, Vorstandsvor-

sitzender der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin, gab zu Beginn Einblicke in die wirtschaftliche Situation speziell aus Sicht der Sparkassen. In Anbetracht der aktuell schwierigen Finanz- und Wirtschaftslage informierte er über die aktuellen Themen der Zinspolitik und Finanzierung regionaler Wirtschaftsvorhaben.

Bernd Nottebaum, 1. stellvertretender Oberbürgermeister und Baudezernent, referierte im Anschluss über die wirtschaftliche Entwicklung Schwerins. Dabei informierte er die Teilnehmer über abgeschlossene und zukünftige Wirt-

schafts- und Stadtentwicklungsprojekte sowie Bauvorhaben. Ein interessanter Vortrag mit viel Inhalt, Transparenz und Hintergründen, so dass so manche Entwicklung besser nachvollziehbar wurde. Der Unternehmerverband bedankt sich herzlich bei der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin für die Unterstützung, bei den Referenten für die ausführliche Darstellung der wirtschaftlichen Lage unserer Landeshauptstadt und für das entgegengebrachte Interesse der anwesenden Unternehmerinnen und Unternehmer.

// Elisa Jureit



// 55 unternehmerisch tätige Person folgten der Einladung des UV in die historische Kundenhalle der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin // Fotos: UV



// Kai Lorenzen, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin

Beitrag von  
TV: SCHWERIN »



Mit freundlicher Unterstützung von:



- Anzeige -



# Wie Sie Umwelt und Umsatz gerecht werden? Mit uns.

## Weil's um mehr als Geld geht.

Große Schritte gehen Sie am besten gemeinsam mit uns. Ob in eine grüne Zukunft, auf globalen Märkten oder in digitalen Welten – als starker Partner an Ihrer Seite unterstützen wir Sie bei allen Themen, die Ihnen wichtig sind.

Mehr Infos auf [spk-m-sn.de](http://spk-m-sn.de).



Sparkasse  
Mecklenburg-Schwerin

# Wirtschaftsförderung Schwerin: Unterstützung bei Fachkräftegewinnung und Standortmarketing

Die Fachkräftesicherung ist in den letzten Jahren auch für die Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Schwerin zu einem wichtigen Thema geworden. Denn der Wirtschaftsstandort wächst zusehends und damit auch die Probleme der Unternehmen, geeignetes Personal zu finden. Kaum eine Branche ist nicht betroffen. Als Kooperationspartnerin ist die Schweriner Wirtschaftsförderung an Initiativen und Aktionen zur Fachkräftegewinnung in der Region beteiligt, darunter zum Beispiel das Fachkräfteportal Jobpost und der Jobaktionstag von mv4you.



// Ulrike Auge, Wirtschaftsförderung Schwerin  
// Foto: Matthias Derhake



// Mit der Marke Lebenshauptstadt Schwerin für Stadt und Wirtschaft werben

## Lebenshauptstadt Schwerin

Den Wirtschaftsstandort aktiv unterstützen, soll das breit angelegte Standortmarketing und die Bewerbung des Lebens- und Arbeitsstandortes unter der kommunikativen Klammer »Lebenshauptstadt Schwerin«. Die konkreten Kampagnen werden von der Fachgruppe Wirtschaft und Tourismus gemeinsam mit den Marketingpartnern der Stadtmarketing Gesellschaft Schwerin mbH und der Marketinginitiative der Wirtschaft – Region Schwerin e. V. ausgearbeitet. Sie sind stets so angelegt, dass die Akteure vor Ort, insbesondere lokale Unternehmen partizipieren können. Sei es durch die Verwendung von Kampagnenmotiven, dem Absender »Lebenshauptstadt« oder einfach nur durch die Verwendung eines Kampagnen-Hashtags in der eigenen Kommunikation. Aktuell widmet sich das Marketing Schwerin als Ausbildungsstandort. Die neue Kampagne soll vor allem Jugendliche in der Berufsorientierung ansprechen.

## Willkommen in Schwerin

Zum Standortmarketing gehört neben Zielgruppen gerichteten Kampagnen

auch die Willkommensansprache. Diese reicht von einem einheitlichen Layout im Stadtbild bis hin zu den Begrüßungspaketen im Bürger Center der Stadtverwaltung. Hilfestellungen zum Ankommen in Schwerin gibt Ulrike Auge. Selbst zugezogen, ist sie eine gute Ansprechpartnerin für potenzielle Neubürger:innen und Rückkehrende. »Oft sind es die Insider-Tipps, die von Interesse sind: Wie tickt die Stadt, welcher Stadtteil passt zu mir? Wie finde ich am besten eine Wohnung? Das sind die häufigsten Fragen«, so die Projektverantwortliche für das Standortmarketing und den Willkommensservice.

## Rückkehrertag am 27. Dezember

Die Anzahl der Personen, die nach Ausbildung, Studium und ein paar Arbeitserfahrungen außerhalb von Mecklenburg wieder in die Heimat zurückkehren wollen, ist spürbar gewachsen. Da verwundert es nicht, dass Angebote wie der Rückkehrertag Schwerin gut angenommen werden. Fachgruppenleiterin Kathrin Hoffmann freut sich darauf, dass die Veranstaltung in diesem Jahr wieder in Präsenz stattfinden kann: »Auch die digitalen Rückkehrertage

wurden gut angenommen, aber das persönliche Gespräch zwischen den Arbeitgebern und den Suchenden verspricht bessere Erfolge.«

**Alle Informationen zu den Fachkräfteeinitiativen der Wirtschaftsförderung sind unter:**

»



**zu finden. Für den Rückkehrertag gibt es noch freie Ausstellerplätze für Kurzentschlossene. Sprechen Sie die Kolleginnen und Kollegen der Fachgruppe Wirtschaft gerne an.**

// Ulrike Auge



## Pakettransport mit dem Schweriner Nahverkehr

// Mit der Paketbahn durch Schwerin // Foto: Deutsche Post DHL / Jens Schlüter

Seit Ende Oktober rollt eine Paketbahn durch Schwerin. Die Initiative ist ein Gemeinschaftsprojekt der Landeshauptstadt Schwerin und des Nahverkehr Schwerin (NVS). Sie ist Teil des Projektes »Lieferverkehr der Zukunft für die Landeshauptstadt Schwerin«, deren Ziel die Umsetzung umweltfreundlicher Konzepte für Schwerins Lieferverkehre bis zum Jahr 2035 ist.

Ab sofort werden auf der neuen Sonder-Linie im Citybereich werktäglich rund 450 DHL-Paketsendungen transportiert. Die Zusatzfahrt startet um 11:17 Uhr am Betriebshof Haselholz ohne Fahrgäste und stoppt an den Haltestellen Kieler Straße, Platz der Freiheit und Hegelstraße, an denen die Sendungen auf Packstationen verteilt werden. Mit diesem smarten Konzept werden Emissionen eingespart und Verkehre im Innenstadtbereich reduziert. Die Anlieferung der Sendungen am Betriebshof erfolgt CO<sub>2</sub>-neutral per ökostrom-betriebenem StreetScooter.



»Die Straßenbahn ist der Reisverschluss von Schwerin und verbindet diese Stadt nachhaltig, führt sie zusammen und das seit 114 Jahren zuverlässig und elektrisch. Und, sie kann mehr als Personen befördern. Mit einer guten Verknüpfung von handelnden Personen und Ideen haben auch Pakete und Päckchen einen sicheren Platz in der Bahn. Den Halt an einer Haltestelle mit einer Paketannahme oder -abgabe zu verbinden, passt in unser Konzept, ein moderner und nachhaltiger Mobilitätsdienstleister zu sein.«

// PM Wirtschaftsministerium

**Wilfried Eisenberg**  
Geschäftsführer der NVS

# Auf Mitgliedstour durch die Verbandsregion Ludwigslust-Parchim



// Spatenstich bei Rudolf Sievers GmbH in Hagenow // Foto: Maik Pohle

Gleich zwei 30-jährige Betriebsjubiläen gab es in der Verbandsregion Ludwigslust-Parchim. So ließen wir es uns nicht nehmen, den Firmen Rudolf Sievers GmbH in Hagenow und Dr. Oetker Tiefkühlprodukte Wittenburg KG persönlich zu gratulieren.

Die **Firma Rudolf Sievers GmbH** hatte neben ihrem 30-jährigem Jubiläum noch einen weiteren Grund zu feiern. Mit dem offiziellen Spatenstich wurde der Neubau eines modernen Fachmarktes und Bürogebäude verkündet.



// Gratulation an Werksleiter André Stenzel von Dr. Oetker // Foto: UV

1.000 Mitarbeiter und viele regionale Partner - und es riecht immer noch nach Pizza, frisch aus dem Ofen. Wir freuen uns sehr, dass **Dr. Oetker Wittenburg** als starker Partner in der Ernährungswirtschaft in unserer Region so gut verankert ist.

Beide Unternehmen sind in ihren Regionen nicht mehr weg zu denken, überzeugen durch ihre gelebte Unternehmenskultur als attraktive Arbeitgeber und sind dabei maßgeblich an der Entwicklung des Wirtschaftsstandortes beteiligt. Herzlichen Glückwunsch!

Die Verbandsregion Ludwigslust-Parchim ist geprägt von viel Natur und auch das **Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe** besteht schon seit 25 Jahren. Zum Gratulieren nutzten wir die Festlichkeiten rund um das Jubiläum in Dömitz auf der Burg, wo auch unser Mitgliedsunternehmen **Hof Birkenkamp** sich präsentierte.



// Mit Sian Griffiths und Jenny Dietel (Mitte) von Hof Birkenkamp // Foto: UV

Die **Wittenburger Berufs- und Ausbildungsmesse** Ende September bereicherten wir dieses Mal mit eigenem UV-Stand – und informierten die Besucher, aber auch uns selbst zu den vielen Ausbildungsplätzen und Jobmöglichkeiten in der Region.



// Rückblick Berufs- und Ausbildungsmesse in Wittenburg // Foto: UV



// Fachtagung zu Thema Berufliche Orientierung // Foto: UV

Und auch inhaltlich bringen wir uns ein, wie auf der **Fachtagung »Berufliche Orientierung besser vernetzen«** des Landkreises Ludwigslust-Parchim. Echtes Interesse entsteht am besten beim Ausprobieren und Kennenlernen, das jedoch geht in der Schule kaum. Die praktischen Erfahrungen müssen gemacht werden können, immer am besten transportiert von Praktikern selbst. Unsere Botschaft an die Schulen: seid offen und nutzt die Unternehmen aus der Region als Partner!

// Peggy Hildebrand





// Bürgermeister Steffen Klieme (rechts) im Austausch mit Regionalleiter Detlef Thoms (links) und Peggy Hildebrand (Mitte) // Foto: UV

## Antrittsbesuch beim Bürgermeister in Neustadt-Glewe

Zur Neuwahl von Bürgermeister Steffen Klieme in Neustadt-Glewe gratulierten Regionalleiter Detlef Thoms und Geschäftsstellenleiterin Peggy Hildebrand.

Viele Themen wurden gemeinsam diskutiert. Bürgermeister Steffen Klieme berichtete über seine Vorhaben und was sich in der Region und für die Wirtschaft entwickelt. Der Austausch diente darüber hinaus, um gemeinsame Aktivitäten in der Region zu planen und künftig die Zusammenarbeit mit dem Verband zu intensivieren. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

// Peggy Hildebrand

## Netzwerken im Co-Working in Zarrentin

Mit einem kleinen Event in gemütlicher Atmosphäre luden die Macherinnen des Schaalsee Büro zum Kennenlernen und Austauschen ein. In das neue Co-Working-Büro kamen am 9. November 2022 rund 20 interessierte Frauen aus den Reihen des Unternehmerverbandes zum »Gucken«.

Am 21.10.2022 eröffneten Charlott und Katharina Kleinke ihr **Schaalsee Büro Coworking & Workshopraum** in Zarrentin. Drei Wochen später öffneten nun sie ihre Türen, um sich den Selbstständigen und kleineren Unternehmen aus der Region vorzustellen. Coworking Angebote, verschiedene Veranstaltungen für Familien mit Kindern oder zur Entfaltung der persönlichen Kreativität sowie den Unternehmerinnen in der Region eine Netzwerkplattform zu bieten – sind nur einige ihrer zukünftigen Vorhaben.



// Eröffnung Co-Working in Zarrentin mit einer der Gründerinnen Charlott Kleinke (rechts) // Fotos: Katharina Kleinke



Auch wenn oft kein großes Programm benötigt wird, um ins Gespräch zu kommen, mit dem perfekten Start, sich schneller kennenzulernen, brachte uns Andrea Kaufmann vom Kultich Mentoring ordentlich in Bewegung. Mit gezielten Fragen von »Wer verfügt über die längste Berufserfahrung« bis hin »Wer hat schon mal im Fahrstuhl alle Knöpfe vor dem Aussteigen gedrückt«, verteilten sich die Frauen kreuz und quer im Gelände. Das Eis war schnell gebrochen, es wurden unkompliziert neue Kontakte geknüpft. Die Projektleiterin Andrea Kaufmann stellte uns ihr Mentoringprogramm für die kultur- und kreativschaffenden Frauen in MV vor: [www.kultich-mentoring.de](http://www.kultich-mentoring.de). Fabienne von Loesch, eine der Gewinner:innen der GreenDeal Challenge – DevelUP sprach über ihr Startup, damit konnte die Runde einiges

aus der Finanz- und Holzbranche von den Frauen erfahren. Deutlich wurde an dem Abend, wie wichtig es den Frauen auch in den ländlichen Regionen ist, sich zu kennen, voneinander zu wissen und über kurze Wege dabei werthaltige Geschäftsbeziehungen zu entwickeln.

Wir möchten uns herzlich bei Charlott und Katharina Kleinke für ihre Gastfreundschaft bedanken und auch bei unserem Mitgliedsunternehmen **Biohof Gallin**, Peggy Rasim, die uns mit Köstlichkeiten verwöhnt hat.

»



// Peggy Hildebrand

## Unternehmerfrühstück in Grevesmühlen

Am 16.09.2022 führten der Unternehmerverband gemeinsam mit der Stadt Grevesmühlen ein Unternehmerfrühstück zum Thema Energiepreisentwicklung durch. 50 interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer folgten der Einladung. Heiner Wilms, Geschäftsführer der Stadtwerke Grevesmühlen gab dazu einen Einblick in die aktuelle Situation. "Wichtig ist, dass wir über den Winter kommen", äußerte sich der Energieexperte. Darüber hinaus beleuchtete Wilms die Krisenstufen gemäß des Notfallplans. Im Anschluss erfolgten viele Wortmeldungen, bei denen deutlich wurde, dass ein Energiepreisdeckel notwendig ist, um wieder Planbarkeit und somit Sicherheit für die Unternehmen sowie Privathaushalte zu gewährleisten.

Im zweiten Teil der Veranstaltung wurden die anwesenden Unternehmerinnen und Unternehmer zu ihren aktuellen



// Unternehmerfrühstück im Rathausaal Grevesmühlen // Foto: UV

Herausforderungen befragt. Dabei wurden auch Themen, wie 3.000 Euro Inflationsprämie sowie das Kurzarbeitergeld diskutiert.

Wir bedanken uns bei den anwesenden Unternehmerinnen und Unternehmern

für den offenen Austausch, ausdrücklich bei Geschäftsführer Wilms für die klare und deutliche Darstellung der aktuellen Situation sowie bei Bürgermeister Lars Praher und seinem Team für die Organisation.

// Georg Helbig

- Anzeige -

**BARMER**

**Der Pflegecoach**

### Unterstützung für pflegende Angehörige

#### Der BARMER Pflegecoach

- greift Ihre Sorgen auf
- bietet Antworten auf viele Fragen und nützliche Informationen rund um die Pflege
- gibt praktische Tipps und Hinweise
- hilft Missverständnisse in der Kommunikation auszuräumen
- gibt Sicherheit für den Alltag

Die Themenvielfalt dieses Portals wird in den nächsten Monaten und Jahren weiter wachsen. Schauen Sie gerne wieder bei unserem Pflegecoach vorbei.

Wir freuen uns!



[www.barmer.de/pflegecoach](http://www.barmer.de/pflegecoach)

## Krisentelefon: Neues Projekt und neuer Kollege bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft NWM



// Daniel Berges // Foto: privat

Schwierige Zeiten erfordern besondere Maßnahmen: Seit dem 1. Oktober 2022 wird das Team der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordwestmecklenburg mbH durch Daniel Berges verstärkt. Er ist im Rahmen des EU-Projektes »Unterstützungs-Hotline der Wirtschaftsförderung Nordwestmecklenburg - Beratung von Unternehmen und (Solo-)Selbständigen zur Anpassung an den Wandel sowie zur Bewältigung aktueller Herausforderungen« für

die Beratung von Unternehmer\*innen im Landkreis angestellt. Daniel Berges berät Unternehmen aus der Region Nordwestmecklenburg kostenfrei zu aktuellen Förderprogrammen, z. B. im Bereich Energie oder Investitionen sowie zu rechtlichen Vorgaben des Landes und des Bundes in der Corona-Pandemie und unterstützt auf Wunsch auch bei der Antragsstellung.

// Georg Helbig

### Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordwestmecklenburg mbH

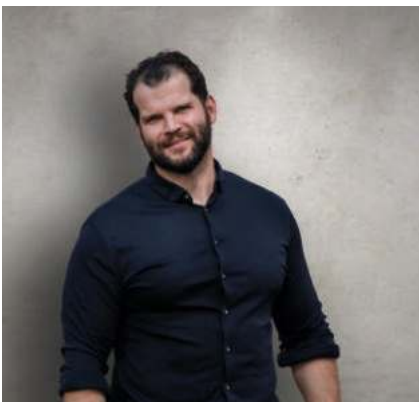
Daniel Berges

August-Bebel-Str. 1, 23936 Grevesmühlen

Telefon 03881 – 49 799 87

E-Mail [d.berges@wfg-nwm.de](mailto:d.berges@wfg-nwm.de)

## Betriebliche Gesundheit von der Pflicht zur Kür – Workshopreihe gestartet



// Stefan Blank, concept+ // Foto: concept +

Das dritte Krisenjahr in Folge führt in Unternehmen zu einem Dauer-Stress-Test. Arbeitskräfte sind in vielen Unternehmen knapp. Gleichzeitig ist die Zahl der Arbeitsunfähigkeitstage in Mecklenburg-Vorpommern besonders hoch. Unter Mitarbeit im IHK-Ausschuss für Gesundheitswirtschaft unseres Regionalleitungsmitglieds Stefan Blank, Geschäftsführer von concept+ und diesjähriger Nominierter Unternehmer des Jahres für die Verbandsregion Nordwestmecklenburg, ist die Workshopreihe Betriebliche Gesundheit von der IHK zu Schwerin gestartet. Die Workshopreihe gibt Personalver-

antwortlichen und Arbeitgeber\*Innen Orientierung bei der Förderung der betrieblichen Gesundheit und bietet eine Plattform zum Erfahrungsaustausch. Erste Termine haben bereits stattgefunden und die ersten für 2023 sind geplant. Als Verband unterstützten wir die Workshopreihe als Kooperationspartner und laden Sie herzlich ein, daran teilzunehmen.

**Mehr Infos erhalten Sie hier.**



// Georg Helbig

»Nicht nur durch den zuletzt veröffentlichten Länderreport 2021 für Mecklenburg-Vorpommern der Techniker Krankenkasse, wo die Fehlzeiten der Erwerbstätigen um 31,0% höher liegen als im Bundesdurchschnitt steht das Thema Fachkräftesicherung durch betriebliches Gesundheitsmanagement in Mecklenburg-Vorpommern ganz oben auf der Agenda. Mit der Workshopreihe der IHK zu Schwerin und der Auftaktveranstaltung »BGM – Von der Pflicht zur Kür« möchten wir den KMU ein pragmatisches Handout zur Verfügung stellen, sodass zur Theorie auch die Umsetzung Schritt für Schritt stattfinden kann.«

[Stefan Blank, concept+](#)

## UV NETZWERKE

## UV FrauenNetzwerk – Frauen boxen sich durch

Am 27. Oktober 2022 waren wir zu Gast in der geschichtsträchtigen Boxhalle des BC Traktor Schwerin in der Palmberg Arena. Die rund 20 teilnehmenden Unternehmerinnen hatten an diesem Abend die Möglichkeit, sich in kleiner Runde mit der Staatsministerin Reem Alabali-Radovan offen auszutauschen. Die Schwerinerin war bis 2021 Integrationsbeauftragte der Landesregierung M-V und seit 12/2021 im Bundestag als Staatsministerin für Migration, Flüchtlinge und Integration tätig. Darüber hinaus ist sie seit 02/2022 auch die Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus.

Sie berichtete frei heraus über ihren Werdegang in der Politik und warum eine politische Karriere manchmal etwas mit Glück und dem richtigen Timing zu tun hat. Auch die Frage »Wie kann es zukünftig den Unternehmen und der Gesellschaft in MV gelingen, ohne Rassismus und Ausgrenzung eine gute Arbeitskräftesicherung in MV zu betreiben?« wurde an diesem Abend ausgiebig diskutiert. Reem Alabali-Radovan, selbst leidenschaftliche Freizeitboxerin, kam 1996 als Kind mit ihrer Familie aus dem Irak nach Mecklenburg-Vorpommern, wo sie Asyl erhielt. Sie berichtete über ihre beruflichen Erfahrungen in den örtlichen Erstaufnahme-

einrichtungen und dass es eine Stärkung des Ehrenamtes für eine nachhaltige Integration braucht. Sportvereine, wie beispielsweise der **BC Traktor Schwerin**, sind häufig die einzigen Anlaufpunkte für ausländische Kinder und Jugendliche außerhalb ihrer Familien. In dem Projekt »Boxen statt Gewalt« erfahren sie durch sportliche Erfolge Anerkennung und lernen, dass sich Leistung lohnt.

Ein weiteres wichtiges Diskussionsthema war der Anstieg von Hass und Hetze in sozialen Medien. Gerade kleine Unternehmen ohne eigene Marketingabteilung sind häufig von der Flut an diskriminierenden Nachrichten und Kommentaren überfordert und ziehen sich daher zunehmend aus den sozialen Netzwerken zurück, aus Angst etwas falsch zu machen.

**Die Veranstaltung wurde unterstützt durch das Projekt Zukunftszentrum MV. Im Anschluss an den Austausch mit Reem Alabali-Radovan konnten die Frauen an einem kostenlosen Training teilnehmen, unter Anleitung von Frauenboxtrainerin Dominik Peters.**

// Julia Jenzen



// Sportliches Netzwerktreffen der UV-Frauen gemeinsam mit Staatsministerin Reem Alabali-Radovan in der traditionsreichen Boxhalle des BC Traktor Schwerin // Fotos: UV

# Auf Ideenfang beim Klima-Aktionstag in Schwerin

Mit unseren Verbandsprojekten WeDiKo und Zukunftszentrum MV und Christian Barsig vom Mitgliedsunternehmen **HygCen Centrum für Hygiene und medizinische Produktsicherheit GmbH** waren wir am 10. September mit einem Stand beim Klima-Aktionstag in Schwerin. Ziel war es, das Thema Klima und Nachhaltigkeit aus der Unternehmensperspektive zu beleuchten. Dazu ergaben sich interessante Gespräche – und auch einige Ideen sind beim Ideenfang für Unternehmen »hängen geblieben«. Das Bewusstsein über Klimathemen wächst nämlich nicht nur bei Unternehmerinnen und Unternehmern, sondern auch engagierte Beschäftigte geben viele wertvolle Impulse. Das Alter spielt dabei keine Rolle, die Ideen und das Engagement kamen von jung bis alt. Was sich jedoch viele wünschen, sind weiterführende Workshops und mehr Austausch mit anderen Unternehmen,



// Im Gespräch mit Unternehmern und Beschäftigten aus Schwerin und Umgebung // Fotos: UV



um voneinander zu lernen. Auch Oberbürgermeister Dr. Rico Badenschier ließ es sich nicht nehmen, uns zu besuchen und seine Einschätzung zum Stand »Klimaneutrale Verwaltung« zu geben, als auch über Verbesserungspotential zu diskutieren.

Mit vielen Gesprächen über Klima- & Umweltschutzprojekte, Fahrradparkour, Drinks aus Regenwasser, Kinderschminken und vielem mehr – endete der zweite Schweriner Klima-Aktionstag bei strahlendem Sonnenschein. Wer als Unternehmen Interesse hat, mitzuwirken und sich bei der **Klima Allianz Schwerin** zu engagieren, kann sich gern bei Stephanie Mottl melden.

// Anja Kirchner

Mehr Infos finden Sie hier: >>



## Biotop und CO2-Speicher: Mit Moor zu mehr Klimaschutz

Die Moore dieser Welt speichern mehr CO2 als alle Wälder zusammen. Deshalb ist es extrem wichtig, sie zu schützen, sagen Experten - und trockengelegte Areale wieder zu vernässen. MV gehört zu den moorreichsten Regionen Deutschlands, knapp 13 Prozent sind mit Mooren bedeckt. Wir konnten uns

vor Ort von den Fortschritten des Moorrevitalisierungsprojektes der Stadtwerke Schwerin überzeugen. So engagieren sich die Stadtwerke Schwerin seit 10 Jahren in verschiedenen Moorschutzprojekten.



Mit dem Baustart zur Wiedervernässung eines in der Vergangenheit entwässerten Verlandungsmoores auf dem Schweriner Schelfwerder engagieren sich nun die Stadtwerke Schwerin gemeinsam mit dem Schweriner Zoo in einem weiteren Projekt. »Am Rande Schwerins auf gerade einmal sechs Hektar so viele verschiedene, höhere Arten anzutreffen, ist schon sehr besonders. Armleuchteralgen, Seerosen, die Untergetauchte Wasserlinse, der Wasserschlauch und verschiedene Torfmoose. Außerdem fühlen sich hier insgesamt 23 Libellenarten und 24 Arten von Wasserkäfern genauso wohl wie Kammmolch und Laubfrosch, Schellente und Eisvogel,« schwärmt Dr. Tim Schikora, Geschäftsführer des Schweriner Zoos.

// Anja Kirchner, Julia Jenzen



// Projektverantwortlicher Stefan Blumrich stand den Interessierten für Fragen zur Verfügung // Foto: UV

## PROJEKTE

## ZMV-Fachkräfteforum: Wie können regionale Unternehmen heutzutage Personal finden und binden?

Im Rahmen des ZMV-Fachkräfteforums am 18.10.2022 in Basthorst bei Crivitz wurden zu der Thematik »Arbeitskräftemangel« verschiedenste Ideen und Lösungsansätze der rund 45 Teilnehmenden ausgetauscht und diskutiert. Eingeladen hatten das Zukunftszentrum MV und der Unternehmerverband Norddeutschland.

Marjon Hopman-Wolthuis, Geschäftsführerin der **Servaas Schlosshotel GmbH**, eröffnete mit einem Input das Forum. Sie berichtete über ihr Verständnis von einem attraktiven Arbeitsplatz und wie sie ihre Rolle als verantwortungsbewusste Geschäftsführerin versteht. »Warum sprechen wir immer von einer Work-Life-Balance? Live-Balance genügt. Arbeit gehört zum Leben«, brachte sie es treffend auf den Punkt. Die Mitarbeitenden als Freunde oder sogar als Familie zu betrachten, ist für Frau Hopman-Wolthuis eine Grundvoraussetzung für eine gute, langfristige Vertrauensbasis und man müsse die Unternehmenskultur gemeinsam leben. Stolz berichtete sie ebenfalls, dass das Schloss Basthorst erneut mit dem Qualitätssiegel »TOP Ausbildungsbetrieb DEHOGA« ausgezeichnet wurde. Zudem ist das Schloss zertifiziertes »Familienfreundliches Unternehmen«. Noch einen Tipp gab Marjon Hopman-Wolthuis den Teilnehmenden mit auf den Weg bei der Rekrutierung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden: Die richtigen Leute auf den richtigen Positionen – Der Job muss zum Menschen

passen und nicht umgekehrt. Wichtig ist es, die Potenziale und Interessen der Menschen zu erkennen.

Im Anschluss folgen acht Pitches á 10 Minuten mit Referenten aus ganz MV. Unter anderem stellte Cathleen Reimer, Geschäftsführerin der **Reimer Holz und Platten GmbH**, ihren Weg zur Einführung der 4-Tage-Woche im Familienbetrieb vor. Unter dem Motto "Vitamin C. Coworking ist gesund für Unternehmen, Fachkräfte und die Umwelt", zeigten Katja Thiede und Kay Schmolter von CoWorkLand eG die Chancen von Co-Working für Unternehmen vor allem in ländlichen Regionen auf und versuchten, die Vorurteile gegenüber Co-Working mit Beispielen zu entkräften. Auch das Zukunftszentrum MV war mit einem Pitch vertreten. Saskia Paetsch vom Lehrstuhl für Wirtschafts- und Gründungspädagogik der Universität Rostock stellte kurz und knapp Strategien für einen konstruktiven Umgang mit unserer dynamischen Arbeitswelt vor.

In den drei folgenden World Café Runden wurden die Eindrücke aus den Pitches vertieft. Hier trugen die Teilnehmenden u.a. Faktoren für eine erfolgreiche Arbeitgeber:innenattraktivität zusammen: offen kommunizierte Unternehmenswerte, ein guter Ruf, die Sichtbarkeit auf Social Media-Kanälen, ein gutes Betriebsklima, eine ausreichende Einarbeitung, Menschlichkeit, Anerkennung, ein angemessenes Gehalt sowie die persönliche Entwicklung

sind wichtige Kernkriterien. Doch vor allem über die reale Umsetzbarkeit in kleinen Unternehmen sorgte für zahlreiche Diskussionen.

Die zentrale Frage war, wie kann es gelingen, die zahlreichen »Good-Practice«-Beispiele nachhaltig im Land umzusetzen und zu streuen, wenn zunehmend existenzbedrohende Probleme wie Inflation, Klimakrise, Personalmangel etc. den Unternehmen in MV kaum Zeit und finanziellen Spielraum lassen für experimentelle Ansätze? Auch wenn es kein »Geheimrezept für mehr Personal« gibt, haben sich dennoch bereits einige Unternehmerinnen und Unternehmer aus MV auf den Weg gewagt und sie entwickeln partizipativ individuelle Lösungen. Jetzt fehlt nur noch der Mut, voneinander zu lernen und sich regelmäßig über Erfolge und Misserfolge auszutauschen.

// Julia Jenzen



Förderhinweis: Das Projekt »Regionales Zukunftszentrum MV« wird im Rahmen des Bundesprogramms »Zukunftszentren« durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



// ZMV Fachkräfteforum im Schlosshotel Basthorst // Fotos: Zukunftszentrum MV

- Anzeige -

# Ehrenamt stärken!

## Jetzt Partner der Ehrenamtskarte MV werden!

Mit der Ehrenamtskarte MV profitieren bürgerschaftlich engagierte Menschen von attraktiven Ermäßigungen. Über 250 Partner machen inzwischen mit und sagen: Danke! Wann sind Sie dabei?

**Alle Informationen unter:**  
 Ehrenamtskarte-MV.de/partner-werden/  
**Kontakt:** ehrenamtskarte@sm.mv-regierung.de



# Ehrenamtskarte MV

Die Ehrenamtskarte MV ist ein Projekt der Landesregierung in Kooperation mit der Stiftung bürgerschaftliches Engagement in Mecklenburg-Vorpommern.

Herausgeber: Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport | Fotos: stock.adobe.com | Made by WERK3.de

**Ehrenamtskarte-MV.de**





// Die Redner und Rednerin des Karrierenavigators 2022 // Fotos: UV

# Karrierenavigator 2022: Ausbildung, Studium oder ein Soziales Jahr?



Das Team des Projektes Kompass M-V war am 22. September 2022 für die Berufsorientierung in Wismar unterwegs. Junge Menschen haben nach ihrem Abitur die Qual der Wahl, wenn es um die Planung der eigenen beruflichen Laufbahn geht. Aufgrund der vielen verschiedenen Möglichkeiten sind sie häufig unschlüssig und überfordert. Studium, Freiwilliges Soziales Jahr, Ausbildung oder doch ein Auslandsjahr nach dem Abitur sind nur einige der Möglichkeiten, die den Jugendlichen zur Auswahl stehen. Der Karrierenavigator des **Arbeitskreises SCHULEWIRTSCHAFT** und des Projektes Kompass M-V brachte Licht ins Dunkle. Sechs unterschiedliche Möglichkeiten nach dem Schulabschluss durchzustarten, wurden den rund 320 teilnehmenden Schülern und Schülerinnen der Schulen des Landkreises Nordwestmecklenburg aufgezeigt.

So berichtete Juliane Krüger-Oechsle von AIFS über die Möglichkeiten von Work and Travel. Bauke von Rechenberg vom DRK sprach über die Möglichkeiten des sozialen Engagements im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes und des Freiwilligen Sozialen Jahres. Die Handwerkskammer, in Person von Phillip Kühn und Dajana Welke, gaben den Teilnehmenden einen spannenden Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten einer beruflichen Ausbildung im Handwerk. Da sich insbesondere die zukünftigen Abiturienten häufig für ein Studium interessieren, durfte auch dieser Bereich nicht fehlen. Oliver Brandt von der Hochschule Wismar und Adrianna Gnedzieko von der Universität Greifswald stellten den Schülern die jeweiligen Studienstandorte und

die Angebote der Hochschulen genauer vor. Ziel des Karrierenavigators ist es, insbesondere die Zielgruppe der Abiturienten anzusprechen, um Berufs- und Studienorientierung gleichermaßen in das Blickfeld zu rücken.

Vielen Dank an alle Referenten und Referentinnen und den Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT für die gelungene Veranstaltung.

// Matthias Körber



// Dajana Welke erklärt, welche Karrieremöglichkeiten das Handwerk bereit hält





// Fotos: Thomas Blum



## Internationaler Austausch zum Thema »Lebenslanges Lernen« in Schwerin

Mitte November traf sich das internationale Projektteam des ERASMUS+ Projektes BECOMING zu einem zweitägigen Austausch in Schwerin. Schwerpunkt war das Thema "Lebenslanges Lernen in klein- und mittelständischen Unternehmen". Im Rahmen des Projektes wurden die letzten Feinheiten

besprochen, nun werden die Projektergebnisse in die jeweilige Landessprache übersetzt und im kommenden Jahr in einer Testphase mit Unternehmen aus Tschechien, Italien und Deutschland getestet.

**Sie haben Interesse an einem kostenlosen Coaching zum Thema Lebenslanges Lernen in Ihrem Unternehmen? Dann melden Sie sich gern bei uns. Mehr Infos zum Projekt hier:**

// Anja Kirchner

**BECOMING**

Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union

E-Mail [mecklenburg@uv-mv.de](mailto:mecklenburg@uv-mv.de)  
Tel. 0385 - 569 333.



- Anzeige -

In Schwerin und  
Wismar

SBW Aus- und Fortbildungsgesellschaft  
für Wirtschaft und Verwaltung mbH



### Qualifizierung von heute – Erfolg von morgen

**Unser Kursangebot für Unternehmen, Arbeitnehmer  
und Arbeitsuchende:**

(auch in Zeiten von Pandemie und Lockdown)

- Weiterbildungen
- Sprachkurse
- geprüfte Fachwirte
- Umschulungen

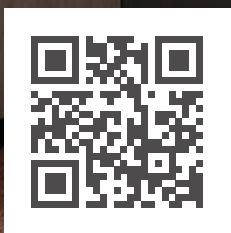
Unsere Kurse sind zertifiziert und förderfähig durch die Agentur für Arbeit, das Jobcenter, den BFD oder Rentenversicherungsträger.

Viona®  
Eine Marke der IBB AG  
Die virtuelle Online-Akademie



SBW · Bergstraße 38 · 19055 Schwerin  
Tel 0385 660096 · Fax 0385 660097  
[viona@sbwbildung.de](mailto:viona@sbwbildung.de) · [www.sbwbildung.de](http://www.sbwbildung.de)

Dein Büro ist  
dein zweites Zuhause?  
Wir machen es dir  
gemütlich!



Jetzt beraten lassen:

[www.kuehn-inspiriert.de](http://www.kuehn-inspiriert.de)



# Roboter: Kollege oder Konkurrent?

## – Digital zu Gast in Thüringen

Dieser Frage widmeten wir uns bei unserer ersten Unternehmensreise. Digital zu Gast waren wir in Neuhaus am Rennweg, auf den Höhen des Thüringer Waldes beim Unternehmen GBneuhaus GmbH.

Der Thüringer Wald ist seit dem 12. Jahrhundert eine der bedeutendsten Regionen für industrielle Glasverarbeitung Mitteleuropas. Traditionell gibt es hier eine Vielzahl an Unternehmen, die im Bereich Glasherstellung, Glasbearbeitung und Glasverarbeitung tätig sind. GBneuhaus begann seine Produktion einst mit technischen Glaszuschnitten und später mit der Beschichtung von Lampenkolben für Niedervolt-Halogenlampen. In der Folge konnte das Unternehmen zahlreiche namhafte Hersteller aus den Bereichen Automotive, Haustechnik und Medizintechnik sowie der chemischen, glasverarbeitenden und Kunststoffindustrie und aus vielen weiteren Branchen als Kunden für sich gewinnen.

»Innovativ sein und was wagen«, ist das Motto von Geschäftsführer Michael Petry. So gelang es ihm gemeinsam mit seinem rund 100 Mann starkem Team, sich den Themen rund um Digitalisierung zu nähern. Denn in Zeiten von Fachkräftemangel und demografischem Wandel sind neue Wege zu gehen. Digitalisierung von Routinetätigkeiten ist dabei das Stichwort. Monotone, wiederholbare, wenig komplexe Aufgaben, für die der Mensch »zu schade« ist und zu schnell ermüdet, werden dabei

einem Roboter übertragen. Ziel ist es auch, Aufgaben, die hohe Standards und Vorschriften haben, damit sie den Qualitätsanforderungen für Zertifizierung und ISO-Normen entsprechen und daher wenig Autonomie für den Werker lassen, zu automatisieren. In Kooperation mit der TU Ilmenau wurde dazu eine Bestandsaufnahme getätigt und daraufhin Ideen entwickelt, welche Prozessschritte besonders für die Automatisierung geeignet sind. Mit Hilfe eines von der TU Ilmenau entwickelten Simulationsprogrammes wurden Demonstratoren entwickelt und eine Bottleneck-Analyse durchgeführt. So konnte der Prozessschritt definiert werden, der besonders für Automatisierung geeignet ist. Für die Mitarbeiter:innen bedeutet das, dass sie nun andere Aufgaben mit mehr Freiheitsgraden übernehmen können: Überwachen der Maschinen, Wartung, Reinigung, Prüfen, Bewerten.

»Durch die Maßnahme ist kein Arbeitsplatz weggefallen, sondern viel mehr noch entstanden«, sagt Betriebsleiter Markus Heinze. So will GBneuhaus in Zukunft lernende Systeme nutzen, um Spannungsspitzen zu vermeiden (Energiemanagement) und die Produktionssteuerung so anzupassen, dass die Qualitätssicherung im Prozess und nicht erst am Ende des Produktionsprozesses erfolgt. Bei der Umstellung der Produktion sind die Mitarbeiter:innen frühzeitig mit eingebunden, sodass sie verstehen, dass es um ihre Entlastung und nicht um den Ersatz geht. Wich-

tig ist hier Transparenz. »Wissen aus der Realisierungsebene wird genutzt, denn niemand weiß es besser als die Mitarbeiter selbst. Außerdem nutzen wir zur Qualifizierung für die neuen Aufgaben ein Wissensmanagementsystem, das allen zur Verfügung steht. Das Wissen ist an jeder Station abrufbar. Damit kann jeder Mitarbeiter selbst on the job Wissen nachschlagen und muss nicht Kollegen fragen. Denn es geht darum zu wissen, wo es steht und nicht zu wissen, wie es geht«, erklärt Markus Heinze. »Jede Führungskraft vom Gruppenleiter bis zur Geschäftsführung ist für die Qualifizierung seiner Mitarbeiter verantwortlich – nicht die Personalentwicklung. So ist die Weiterbildung in den Genen der Firma verankert. Kurz: Weiterbildung muss im Gehen passieren«, fasst Michael Petry zusammen und lädt alle Interessierten zu einem Kennenlernen vor Ort ein.

**Wir danken der Firma GBneuhaus für die spannenden Einblicke und die kurzweilige Zeit! Die eine Stunde war eindeutig zu kurz. Wer nicht dabei war, kann hier unsere erste Unternehmensreise nachschauen:**



// Anja Kirchner

Die digitale Unternehmensreise ist eine Veranstaltungsreihe der Weiterbildungsverbände:

Lernbund | Thüringen, Qblue | Hamburg, WeDiKo | Mecklenburg-Vorpommern und MEKA-BB | Berlin-Brandenburg.

**Die nächste Unternehmerreise startet am 07.02.2023, 9.00 – 10.00 Uhr nach Brandenburg.**

**»Mehr als ein Netzwerk: miteinander lernen in Weiterbildungsverbänden«**



Die digitale Unternehmensreise ist eine Veranstaltungsreihe der Weiterbildungsverbände:



**MAIBOHM.** <sup>11</sup>  
ERST KOPF DANN ZAHL

# Ihr Finanzdienstleister für nachhaltige Investitionen rund um Ihre Immobilie.

Jetzt kostenlos  
beraten lassen.



**HENRY MAIBOHM**

— Ahornstraße 10 . 19075 Pampow  
— 0173 241 56 86  
— info@henrymaibohm.de  
— [www.henrymaibohm.de](http://www.henrymaibohm.de)

## »Mentor des Jahres 2022«



// Judith Usbeck Vorstand DGM und Projektleiterin AiU, Dieter Gelzer, Peggy Hildebrand // Foto: Judith Usbeck

Ein absoluter WOW-Moment: Die Auszeichnung "Mentor des Jahres 2022" – verliehen von der Deutschen Gesellschaft für Mentoring DGM geht dieses Jahr nach Mecklenburg-Vorpommern! Wir gratulieren von Herzen dem »Mentor der ersten Stunde« Dieter Gelzer für diese verdiente Würdigung. Aus deutschlandweiten Einreichungen wurde Dieter Gelzer, Geschäftsführung der Cargill Texturizing Solutions GmbH, aus einer Jury der DGM gewählt und bei der Jahrestagung 2022 am 26.09.2022 in Berlin offiziell geehrt.

In ihrer Laudatio würdigten **Peggy Hildebrand, Landeskoordinatorin der Servicestelle »Aufstieg in Unternehmen«** und seine Mentee Christiane Boje, Bereichsleiterin Baumanagement bei **INROS LACKNER SE**, Dieter Gelzers vielfältiges Engagement: "Dein ehrenamtliches Engagement ist sowohl herausragend als auch vielseitig. Sei es als Mentor, Führungskraft, Impulsgeber, Initiator, Wirtschaftsbotschafter oder als Unternehmerpersönlichkeit. Dir sind die Region und die Menschen wichtig, dafür setzt du dich mit vollem Engagement ein" und seinen Einsatz als Mentor: "Für mich bist Du ein fantastischer Mentor, denn Du nimmst Dir Zeit, forderst Feedback ein und fragst aktiv, was man als Mentee braucht."

Ein wirklich berührender Moment für uns alle und die Freude ist selbstverständlich enorm! Mit der Auszeichnung gewinnt das Programm noch mehr an Bedeutung, auch über Mecklenburg-Vorpommerns Grenzen hinaus. Es zeigt nicht nur die Qualität, es ist eine Würdigung für alle Projektakteure und Wegbegleiter, die dem Programm seit vielen Jahren treu sind.

An dieser Stelle möchten wir betonen, wie sehr wir das ehrenamtliche Engagement unserer Mentorinnen und Mentoren schätzen. Der Beziehungsaufbau, das Fördern und Fordern, ihr Investment - so kann ein Programm gelingen und den Nährboden für nachhaltige Entwicklungsprozesse schaffen.

// Peggy Hildebrand

### Projektlaufzeit:

7. Durchgang 01.07.2022 – 31.12.2023

8. Durchgang 01.01.2024 – 30.06.2025

### Ansprechpartnerinnen

Landeskoordinatorinnen der Servicestelle »Aufstieg in Unternehmen«

**Peggy Hildebrand**

Unternehmerverband Norddeutschland  
Mecklenburg-Schwerin e.V.  
hildebrand@uv-mv.de

**Juliane Brunk**

Bildungswerk der Wirtschaft gGmbH  
brunk@bdw-mv.de

Mehr erfahren: »

aufstieg-in-  
unternehmen.de



AUFSTIEG IN UNTERNEHMEN



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

## UNTERNEHMERSGESCHICHTEN

## Seit 30 Jahren der Immobilienfreund in und um Schwerin

»Der Junge muss wissen, wie ein Werkzeugkasten aussieht«, dachten sich wahrscheinlich auch die Eltern von Thomas Franck, als er sich in seiner ersten Ausbildung für eine Lehre zum Maschinen- und Anlagenmonteur entschied. Eher durch Zufall wurde er nach der Wende zum Immobilienmakler und gründete am 16.03.1992 seine Maklerfirma thomas franck IMMOBILIEN mit Sitz in Schwerin. Das Schicksal besiegelte er im Jahr 1993 mit einer Weiterbildung zum »Kaufmann der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft« und 1996 mit dem entsprechenden Fachwirt.

Geboren in Güstrow und aufgewachsen in Schwerin, ist der Immobilienmakler Thomas Franck bis heute sowohl beruflich als auch privat seiner Heimat treu geblieben. Die Verbundenheit mit den Schweriner Seen liegt ihm im Blut und die Liebe zum Schwimmen und Segeln ist in seiner Familie lange verwurzelt. Vielleicht auch daher ist Thomas Franck schon viele Jahre mit seinem Büro am Schweriner Pfaffenteich ansässig und sucht die Nähe des Wassers. Überwiegend war er als Einzelunternehmer unterwegs. Heute beschäftigt er zwei Mitarbeiterinnen, um den täglichen Anforderungen gerecht zu werden.

Zur Kernkompetenz seiner Firma zählen Wohnimmobilien, in Form von Eigentumswohnungen, Einfamilienhäusern und Mehrfamilienhäusern in und um Schwerin. Bis heute ist lebenslanges Lernen für Thomas Franck ein fester Bestandteil seiner Arbeit, was er mit einem Studium der Immobilienökonomie 2010 an der Universität Regensburg und 2013 zum Mediator an Hochschule Wismar beweist. Aber auch das regionale Engagement für eine zukunftsorientierte Stadtentwicklung Schwerins ist dem Gründungsmitglied von

Pro Schwerin e.V. und dem Förderverein BUGA 2009 e.V. sehr wichtig. »Wir schauen wie immer positiv in die Zukunft, Schwerin hat noch viele Chancen«, berichtet Thomas Franck. Franck hat es zudem schon früh verstanden die Chancen der Digitalisierung zu nutzen und beschäftigt sich bereits seit 1997 intensiv mit den Möglichkeiten von Webseiten, Social Media oder einem CRM-System. Auch in der Immobilienbranche gab es stetig Anpassungen an Marktveränderungen, wie z.B. die Umstellung von DM auf Euro, das Auf- und Ab der Zinsen oder die aktuelle Inflationsrate von +10,4%, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Doch so leicht bringt den Freund von Yoga und Indien nichts aus dem Konzept. Und wenn doch, dann sucht er schon mal den Kontrast in luftigen Höhen, springt hierfür mit einem Fallschirm aus dem Flugzeug oder steigt auf hohe Berge. Sein höchster Berg bisher war der Mount Kilimanjaro in Tanzania, berichtet Thomas Franck stolz.



// Thomas Franck // Foto: Eckl Raff

### Kontakt:

thomas franck IMMOBILIEN  
 Zum Bahnhof 2 | 19055 Schwerin  
 0385 7788 7170  
[mail@thomas-franck-immobilien.de](mailto:mail@thomas-franck-immobilien.de)  
[www.thomas-franck-immobilien.de](http://www.thomas-franck-immobilien.de)

Mehr erfahren: »



# Finanzkompetenter durch Beruf und Alltag mit »MMT Academics«

Melitta und Marcus Tremel haben Anfang dieses Jahres den Schritt in die Selbständigkeit gewagt und ihr Start-Up »MMT Academics« in Parchim gegründet. Das junge Paar verbindet die Motivation, ihre Berufserfahrung aus dem Bereich Sozialwesen und Finanzwelt zusammenzubringen und das Thema finanzielle Bildung zu fördern. Die 39-jährige Melitta Tremel kann dabei auf Erfahrung als Geschäftsführerin des Kreisjugendrings in Ludwigslust zurückgreifen, ihr Mann Marcus Tremel auf Erfahrung als Business Analyst einer großen Bank.

»Viele Menschen gehen unserer Gesellschaft verloren, weil sie ihre Finanzen nicht managen können. Im Rahmen unserer Projekte werden wichtige Kenntnisse zu Inhalten der finanziellen Bildung und somit auch zur übergeordneten ökonomischen Bildung insgesamt vermittelt. In unseren Projekten, welche wir bundesweit umsetzen und bereits viele Menschen erreichen, arbeiten wir mit verschiedenen Zielgruppen und Schwerpunkten. Unser übergeordnetes Ziel ist es, den Umgang mit finanziellen Mitteln, gerade bei Zielgruppen, die von hoher Verschuldung und/oder Altersarmut besonders gefährdet sind, zu verbessern. Im Mittelpunkt steht der Aufbau eines finanziellen Selbstbewusstseins. Dafür braucht es Finanzkompetenzen, welche wir in unseren Projekten allen zugänglich machen wollen. Wir vermitteln Finanzkompetenzen, finanzielle und ökonomische Bildung ohne direkte oder indirekte Unterstützung von Finanzinstituten, Produktverkauf oder Werbung.«

So gehören zum Angebot von MMT Academics niederschwellige oder komplexe Workshops und Weiterbildungen sowie die Entwicklung einer FinanzApp. Die Projektinhalte orientieren sich immer an der jeweiligen Zielgruppe. Für Jugendliche liegt der Fokus auf den erfolgreichen Start ins eigenständige Leben, sie werden für alltägliche Finanzfallen sensibilisiert wie zum Beispiel Handyvertrag, erstes Auto oder auch der Mietvertrag und wichtige Versicherungen. Mit ihren Veranstaltungsformaten schafft das Team von MMT Academics aber auch ein Bewusstsein für finanzielle Vorsorge gegen Altersarmut. Außerdem bieten sie Weiterbildungen für Lehrkräfte und MultiplikatorInnen an, aber auch für Unternehmen werden für Auszubildende und Beschäftigte angepasste Inhalte entwickelt.

»Besonders für die Auszubildenden gestaltet sich der erfolgreiche finanzielle Start ins Leben oft schwierig. Einige Unternehmen haben von unserem Angebot für Jugendliche gehört und riefen uns an, um etwas Ähnliches auch bei ihnen durchzuführen. Uns wurde geschildert, wie schwierig es wäre, Auszubildende am Arbeitsmarkt zu finden und zu halten. Unternehmen könnten sich in den heutigen Zeiten nicht erlauben Auszubildende zu verlieren. Außerdem hören

wir oft, dass finanzielle Sorgen von MitarbeiterInnen auch ihr Arbeitsleben beeinträchtigen würden. Auszubildende und MitarbeiterInnen mit Geldsorgen stehen öfter unter Stress und dies wirkt sich negativ auf das Arbeitsklima aus. Mit unserem Angebot tragen wir dazu bei, dass das Arbeitsklima in Unternehmen und Betrieben verbessert wird.«

Bleibt zum Schluss nur die Frage an das Paar mit einer kleinen Tochter: warum ausgerechnet Parchim? »Für uns bietet Parchim einen optimalen Standort für den Start eines solchen Projektes. Wir können hier sehr zielgerichtet arbeiten und uns vollkommen auf unsere Projekte konzentrieren. Unser Standort schafft für uns Räume für Kreativität. Wir haben hier alles, was wir zum Arbeiten brauchen. Von einer exzellenten Kinderbetreuung bis zu einem sehr hohen Freizeitwert zum Abschalten und Krafttanken. Ein weiterer großer Vorteil für uns ist auch die geographische Lage. Wir erreichen mit dem PKW unsere Hauptstadt und 7 Landeshauptstädte/Stadtstaaten innerhalb von 2,5 - 3 Stunden. Das ist ideal für uns als Familie und junges Familienunternehmen.«

// Peggy Hildebrand



Melitta Tremel Geschäftsführung

## Kontakt:

MMT Academics  
Am Exerzierplatz 3, 19370 Parchim  
@mmtacademics  
03871-6067649 1/2  
info@mmt-academics.de  
www.mmt-academics.de

Mehr erfahren: »



## IN EIGENER SACHE:

### Jetzt Newsletter abonnieren!

Alle aktuellen Verbandsinformationen und Veranstaltungshinweisen:



### Erzählen auch Sie Ihre Geschichte!



Haben Sie Interesse, Ihr Unternehmen in der nächsten Ausgabe in der Rubrik Unternehmergeschichten vorzustellen?

**Sprechen Sie uns gerne an!**



## WIR SUCHEN!

### PROJEKTMITARBEITER/IN ZUKUNFTSZENTRUM MV (M/W/D)

VOLLZEIT 39H/ WOCHE

**AM STANDORT SCHWERIN**

(BEFRISTET 01.01.2023 – 31.12.2026)

#### Aufgaben:

- Informieren & Sensibilisieren von KMU
- Beratung zu zukunftsrelevanten Themen
- Zusammenarbeit mit Hochschulen und Praktikern aus MV
- Netzwerkaufbau & Öffentlichkeitsarbeit
- Projektverwaltung/-dokumentation

Weitere Infos unter [unternehmerverbaende-mv.com](http://unternehmerverbaende-mv.com)



## WIR SUCHEN!

### PROJEKTMITARBEITER/IN ZUKUNFTSZENTRUM MV (M/W/D)

TEILZEIT 20H/ WOCHE

**AM STANDORT LUDWIGSLUST**

(BEFRISTET 01.01.2023 – 31.12.2026)

#### Aufgaben:

- Informieren & Sensibilisieren von KMU
- Beratung zu zukunftsrelevanten Themen
- Zusammenarbeit mit Hochschulen und Praktikern aus MV
- Netzwerkaufbau & Öffentlichkeitsarbeit
- Projektverwaltung/-dokumentation

Weitere Infos unter [unternehmerverbaende-mv.com](http://unternehmerverbaende-mv.com)





**» Wir wünschen Ihnen,  
Ihren Mitarbeitern und  
natürlich Ihren Familien  
eine glückliche und  
erholsame Weihnachtszeit  
sowie einen guten Rutsch.  
Wir freuen uns auf  
die Zusammenarbeit im  
nächsten Jahr! «**

Ihr Unternehmerverband Norddeutschland  
Mecklenburg-Schwerin e.V.

**X**

Detlef Elss, Tom Henning und Cathleen Reimer – Vizepräsidenten  
Andrea Ulrich – Regionalleiterin Verbandsregion Nordwestmecklenburg  
Detlef Thoms – Regionalleiter Verbandsregion Ludwigslust-Parchim  
Matthias Kunze – Regionalleiter Verbandsregion Schwerin

Pamela Buggenhagen, Carolin Hegewald, Elisa Jureit, Georg Helbig, Peggy Hildebrand,  
Birgit Petermann sowie Anja Kirchner, Julia Jenzen, Matthias Körber und Antje Fermumm

## TERMINE . SAVE THE DATE

### UV FrauenNetzwerk – Mittagslunch

13. DEZ

13. Dezember 2022, 12 Uhr  
Restaurant und Kaffeehaus Alte Wache  
Schloßfreiheit 8, 19288 Ludwigslust

### Personalerimpuls

13. JAN

„Gemeinsam stark – Ausbildungspersonal  
in MV vernetzt sich digital“

24. Januar 2023, 10.00 – 11.00 Uhr  
digital

### Neujahrsempfang Sparkasse

25. JAN

25. Januar 2023, 15.30 – 18.00 Uhr  
Weitere Infos folgen

### Personalerimpuls

23. FEB

„Grundbildung ist Personalentwicklung  
– Beschäftigte weiterqualifizieren“

23. Februar 2023, 10.00 – 11.00 Uhr, digital

### Workshopreihe

#### BETRIEBLICHE GESUNDHEIT Kooperationsveranstaltung

11. JAN

11. Januar 2023, 14.00 – 16.30 Uhr  
„Gefährdungsbeurteilung – Was ist in Betrieben  
mit bis zu 10 Mitarbeitern zu tun?“  
IHK zu Schwerin, Ludwig-Bölkow-Haus,  
Graf-Schack-Allee 12, 19053 Schwerin

### Digitale Unternehmensreise nach Brandenburg:

„Mehr als ein Netzwerk: miteinander lernen in  
Weiterbündlungsverbänden“

07. FEB

07. Februar 2023, 9.00 – 10.00 Uhr, digital

### SAVE THE DATE „NORDBEAT – der Norden macht Zukunft“

07. MÄRZ

Für den landesübergreifenden »Tag der Weiterbil-  
dung« – unter Motto »NORDBEAT - der Norden macht  
Zukunft« am 23.03.2023 haben sich 14 norddeutsche  
Weiterbündlungsverbände aus Niedersachsen, Bremen,  
Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern zusammen-  
geschlossen. Im Mittelpunkt stehen Impulse aus der  
Unternehmenspraxis sowie Austausch und Netzwerken  
regional als auch überregional. Weitere Infos folgen.

23. März 2023, vor Ort und digital



Im Veranstaltungskalender auf  
[www.uv-mv.de](http://www.uv-mv.de) finden Sie  
weitere aktuelle Veranstaltungen.



# HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE



Verbandsehrendadel  
Thomas Böhm  
und Jens Schönrock



70 Jahre ALBA Nord GmbH



25 Jahre Krüger-Finanz  
Consulting GmbH



25 Jahre Rehazentrum  
Schwerin GmbH



25 Jahre Krömer  
Frank-Peter Krömer



30 Jahre Dr. Oetker  
Tiefkühlprodukte  
Wittenburg KG



30 Jahre ALZA-  
Immobilien GmbH



30 Jahre Thomas Franck  
Immobilien



30 Jahre Verein zur Förderung  
der Weiterbildungsinformation  
und Beratung – WIB - e.V.



30 Jahre Rudolf Sievers GmbH



## NEUE MITGLIEDER

// September 2022  
**Werbegemeinschaft  
Marienplatz-Galerie  
Schwerin GbR**  
Centermanager  
Henner Schacht  
Marienplatz 11  
19053 Schwerin

// September 2022  
**Rösterei Fuchs**  
Claudia Pirnke  
Am Markt 4  
19055 Schwerin

// September 2022  
**ZWE PROJEKT GmbH**  
Andre Winkler  
Alter Holzhafen 3  
23966 Wismar

// Oktober 2022  
**Bio Fleischerei  
Gut Gallin GmbH**  
Peggy Rasim  
Hauptstraße 1  
19258 Gallin

// Oktober 2022  
**Kico-Immobilien**  
Ralf Kiehn  
Lübstorfer Straße 11 A  
19069 Alt Meteln

// Oktober 2022  
**MMT Academics**  
Melitta Tremel  
Am Exerzierplatz 3  
19370 Parchim

// Oktober 2022  
**Sybille Doberleit**  
Hafenstraße 21  
19055 Schwerin

// November 2022  
**GIV Geier Immobilien  
& Verwaltung**  
Christian Geier  
Schloßstraße 8  
19288 Ludwigslust

// November 2022  
**WieBeck UG**  
Malte Wieber  
Rudolf-Diesel-Straße 8  
19230 Hagenow

// November 2022  
**Lenthe GmbH & Co. KG**  
Mario Lenthe  
Schliesenweg 10  
19288 Kummer

// November 2022  
**Petra Schmuck CHANGE  
COACHING**  
Alexandrinestraße 4  
19055 Schwerin

// November 2022  
**Stadtfleischerei  
Lange OHG**  
Thomas Lange  
Wittenburger Straße 53  
19053 Schwerin

// November 2022  
**Personal Finanz  
Anke Wendt**  
Güstrower Chaussee 18d  
18292 Krakow am See



- Anzeige -

**TAGEN & FEIERN  
IM ALPINCENTER**

Tagungspauschalen  
ab 39,50 € p.P.  
Mottoparty „Oktoberfest“  
inkl. Buffet  
ab 36,00 € p.P.  
Après Ski Triathlon  
ab 15,00 € p.P.

**alpincenter.com**  
WITTENBURG

Infos + Reservierung: Tel. 038852 234 410,  
bankett@alpincenter.com oder www.alpincenter.com  
Hotel Hamburg-Wittenburg van der Valk GmbH | Zur Winterwelt 1 | 19243 Wittenburg

## O-Töne

[www.marienplatz-galerie.de](http://www.marienplatz-galerie.de)



### Henner Schacht

Werbegemeinschaft Marienplatz-Galerie Schwerin GbR

»Der Handel wandelt sich aktuell im Tempo eines Intercity. Den »klassischen Einzelhandel« gibt es nicht mehr. Um nachhaltig den stationären Handel in Schwerin zu unterstützen und die Innenstadt lebendig zu halten, suchen wir ein breites Netzwerk von Partnern. Wir bieten neben den klassischen Handelsangeboten eine breite Plattform für Kommunikation und Marketing.«

// Foto: privat (Henner Schacht)

[www.zwe-i.de](http://www.zwe-i.de)



### André Winkler

Zukunftsweisende Energien Projektgesellschaft mbH

»Regionale Geschäftsbeziehungen entwickeln und mit nationalen und internationalen Netzwerken verbinden. Das ist Antrieb für meine Verbandsmitgliedschaft.«

// Foto: privat (André Winkler)

[www.biofleischerei-gut-gallin.de](http://www.biofleischerei-gut-gallin.de)



### Peggy Rasim

Bio Fleischerei Gut Gallin GmbH

»Meine Mitgliedschaft im Unternehmerverband war längst überfällig. Genauso wichtig wie der eigene Wille, Mut und Kampfgeist sind die Zusammenarbeit mit Menschen, die mit ähnlichen Problemen im Alltag zu kämpfen haben, Erfahrungsaustausch, Mutmacher treffen, Gespräche mit Gleichgesinnten, die wieder Licht in den Wald voller Bäumen bringen. Ich durfte schon bei einem Frauennetzwerktreffen dabei sein und kann nur jedem empfehlen, diesen Schritt zu gehen, denn der Erfahrungsaustausch ist unsagbar wichtig – und befreiend.«

// Peggy Rasim (links) und Team Bio Fleischerei Gut Gallin GmbH // Foto: privat

[www.kico-immobilien.de](http://www.kico-immobilien.de)



### Ralf Kiehn

Kico – Immobilien

»Dem Unternehmerverband habe ich mich angeschlossen, weil ich der Meinung bin, dass es zwingend notwendig ist, sich zu vernetzen. Das gilt zwar für alle Bereiche des Lebens, sollte aus der unternehmerischen Perspektive jedoch ein »Muss« sein. Zusammenhalt und Zusammenarbeit beschreiben dasselbe, wenn man das Ziel hat, etwas zu schaffen.«

// Foto: Privat (Ralf Kiehn)

**vrk+**

Versicherer im Raum der Kirchen



*Nachhaltig vorsorgen*

Vorsorge – die Raum zum Wachsen lässt

Sichern Sie sich jetzt für Ihre betriebliche Altersversorgung den neuen Arbeitgeberzuschuss – monatlich bis zu 60 Euro!



**Jetzt mehr erfahren!**  
Zur **betrieblichen**  
Altersversorgung (bAV)

**Sprechen Sie uns an –  
gerne sind wir für Sie da!**

Filialdirektion Nord  
Alexander Plaumann  
Steinbeker Berg 3  
22115 Hamburg  
Telefon 040 23804343  
fd-nord@vrk.de

- Anzeige -

werbung  
mit herz &  
verstand

**Be bold,**  
be light,  
*be italic*  
but never  
regular.

Neugierig?



**frauweding\***

## Impressum

### Herausgeber

Unternehmerverband  
Norddeutschland  
Mecklenburg-Schwerin e.V.  
Gutenbergstraße 1  
19061 Schwerin

### Redaktionsleitung

Pamela Buggenhagen  
Tel. 0385- 569333  
Fax 0385- 568501  
E-Mail. mecklenburg@uv-mv.de

### Gesamtherstellung

werbeagentur  
\*frauweding  
Bergstraße 38  
19055 Schwerin  
Tel. 0173 619 33 80  
E-Mail. hallo@frauweding.de  
www.frauweding.de

### Anzeigen

Maria Weding  
0173 619 33 80  
hallo@frauweding.de

### Satz u. Gestaltung

Lisa Strätker  
Tel. 0162 284 67 04  
E-Mail. lisa@frauweding.de

### Druck

WIRmachenDRUCK

### Bildnachweise

Ecki Raff: S. 3, 20, 38,  
UV: S. 8-9, 12, 16-19, 20, 21, 24, 25, 26,  
28, 29, 30, 32, 42  
Zukunftszentrum MV: S. 31  
mamewmy Freepik: S. 10  
Canv: S. 11  
OEF: S. 13  
Pixabay: S. 14  
Vanessa Westphal: S. 16  
Matthias Derhake: S. 22  
Deutsche Post DHL, Jens Schlüter: S. 23  
Maik Pohle: S. 24  
Katharina Kleinke: S. 25  
concept +: S. 27  
Thomas Blum: S. 33  
Judith Usbeck: S. 36



# Wir machen's kurz!

## Abbruch & Rückbau



Mehr erfahren!

**S**  
**ar**  
Große